



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

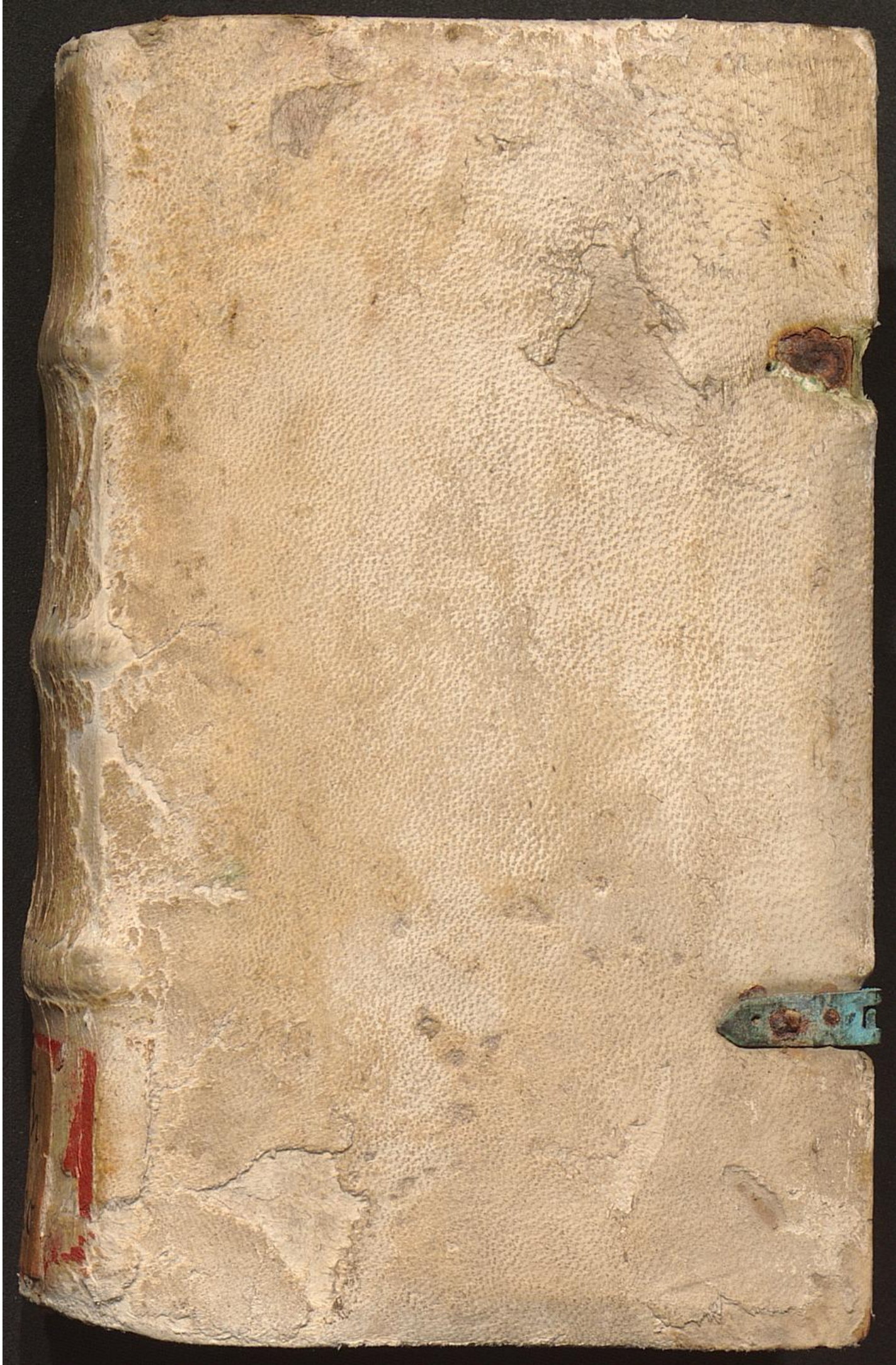
Von dem Ordentlichen beruff der Priester vnd Prediger

Franck, Caspar

Jngolstatt, 1571

VD16 F 2059

urn:nbn:de:hbz:466:1-35516



Th. 1430.

F 11
42.

Von dem Ordentlichen beruff der
Priester vnd Prediger:

Darinnen ain

Gründliche vnd beständige

antwort auff die frag / Ob die Bap-
stischen Priester oder Lutherische vnd
Caluinische Predicanten / Ordentlicher
weiß beruffen / vnd das Hochwürdig
Sacrament des Altars wandlen vnd
Consecrirn können: Item bey we-
chem thail das Fleisch vnd Blut

Christi warhafftig vñ wesent-

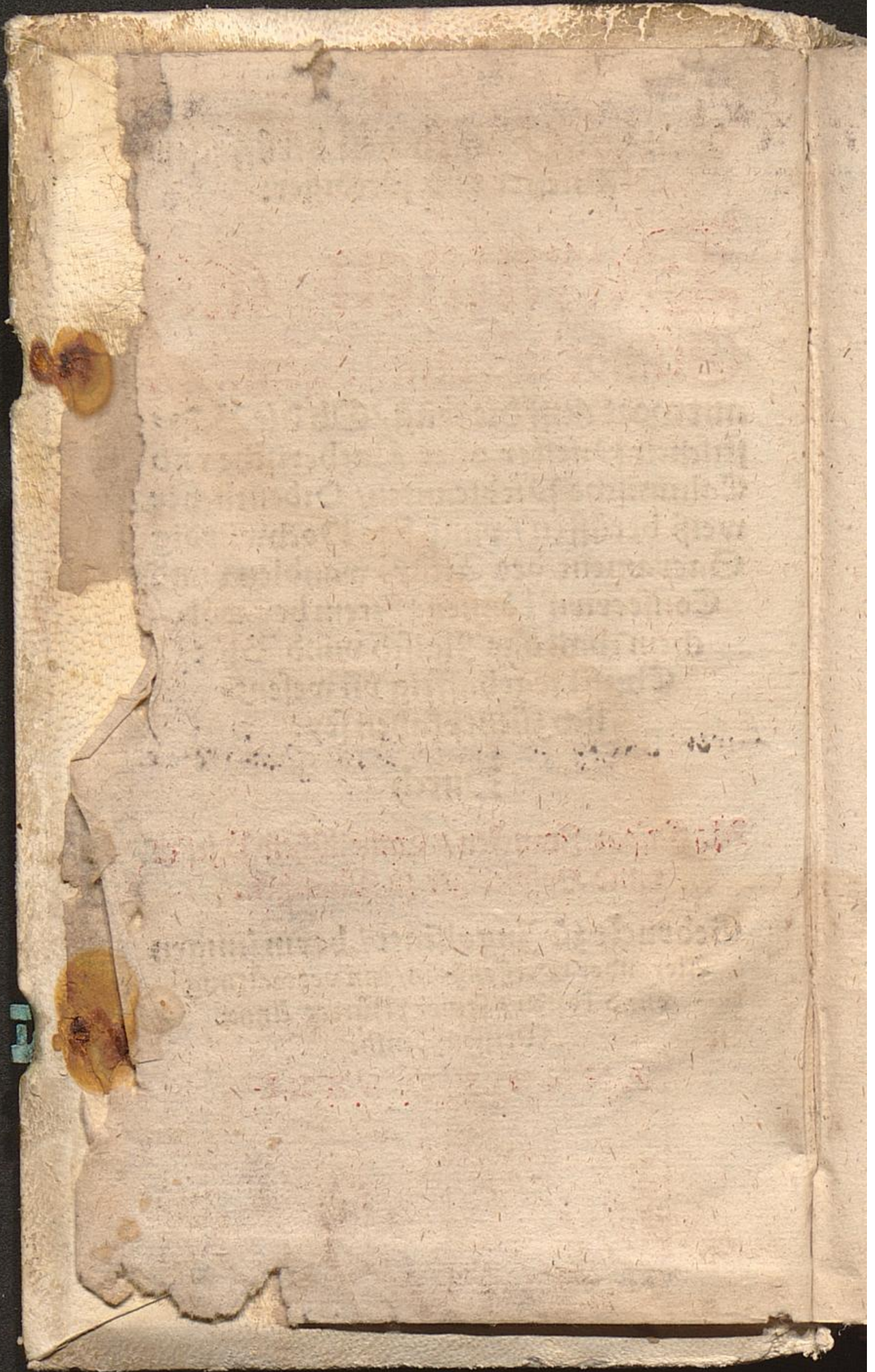
lich zuentpfahen sey:

Liber Collegij Societatis Jesu Paderborna.
Durch

**M. Caspar Francken / Catholischen Priester
vnd Hosprediger zu München.**

Gedruckt zu Ingolstatt / bey dem jungen
Alexander Weissenhorn / inn verwalung
vnd Kosten / seiner Mutter Anna
Weissenhornin.

ANNO M. D. LXXI.



Dem Ehrwür-

digen in Gott / Edlen vnd

Besten Herrn / Johann Egolph von Knö-
ringen / Protonotario Apostolico,
Scholastico, Domherren vnd Fürst-
lichen Rath zu Würzburg / Auch Custodi
vnd Domherren zu Augspurg / ꝛ. seinem
Gnädigen Herren vnd Patron /
wünscht Caspar Franck /

Gnad vnd frid in Christo Jesu.



Hrwürdiger
in Gott / Edler
Vester Herr vnd
Patron / Nach
dem der Königlich
che Prophet Da-
uid / inn dem 147.

Psalme / die Fürnemste werck vnd wol-
thaten / so Gott der Allmächtig dem
Israelitischē volck bewisen vñ erzaiget /

):(4

nachs

Vorred.

nachinander erzelet hette/ beschleüß er
mit disem schönen Verslein / Non fecit
taliter omni nationi, & Iudicia sua non ma-
nifestauit eis: Dergleichen hat er kainen
geschlecht gethon / vnnnd hat ihnen sein
gericht nicht offenbaret: Eben auff dis
se weiß / wenn wir die wunderbarliche
regierung / vnnnd Herliche erhebung der
Christlichen Catholischen Kirchen bes
trachten / vnd ernstlich ansehen wollen /
können wir vns auch wol rühmen / vnd
Gott dancksagen / das kainer andern ver
samblung noch hauffen / inn der gantzen
weitten welt / solche grosse gnad / barm-
herzigkeit / hülff vnd beystand / gewal-
tiglich mitgethailt vnnnd gelaystet wor-
den sey.

Dann ob sie wol erstlich ain schlechte
vnnnd gering ansehen hette / ist sie doch
an allen ortten erkandt vnd außgebraitet
worden: ob sich gleich darwider alle Tys-
rannen vnd Ketzer auffgelainet / haben
sie doch mit spott vñ schaden müssen ab-
ziehen / vnd jr nichts abzügewinnen ver-
möcht: **I**ha ihē meh: Christen blüt ver-
gossen /

Vorred.

gossen/ iße mehr dieselbige gegrünet/ tri-
umphirt / gewachsen vnd zu genommen
hat. Da ist kein gewalt so mächtig / kein
Marter so groß / kein verfolgung so
hässlig / kein Ketzer so geschwind / der
sie hett können vndertrucken vnd auß-
tilgen / daß sie also vor allen Heyden auß-
erkoren / vnd auff dem starcken unbe-
wöglichen grunde Christum gebawet /
wölchen die Porten der Hellen nicht sol-
len umbstossen vnd vberwältigen.

Wenn wir aber nach dem mittel die-
ser beständigen vnd festen erhaltung vnd
fortgang fragen / so erfahren wir / dz durch
die hailige Propheten / Apostel vnd ihre
Eidenliche nachkömmling / die Christen-
hait außerswölt vnd gesamblet worden /
wölche als trewe arbeitler / in der groß-
sen Erndte außgesandt / die gericht Got-
tes offenbaret / vnd zur zeit der verfol-
gung / Finsternuß vnd vnwissenheit /
mit verstand / Weißheit / Muth vnd
stärke auß dem Gaist Gottes trewlich
gelehrt vnd geprediget / auch wider die
Wölff vnd Tyrannen für ihre vertraute

); (iij liebe

Vorred.

Ro. 8. 10

liebe Schäflein gestritten / vnd sie in ain-
nigkeit des Glaubens / baldes mit ges-
sunder Lehr vñ güten Exempel erhal-
ten / im Creüz getröstet / vnd zur bestän-
digkeit vñ gedult vermanet haben. Wie
dann Sant Paulus zum Römern schreibet /
wöliche er verornet / hat er auch be-
ruffen / Der glaub kompt auß dem gehör.
Wie wöllen sie glauben wenn sie nicht
gehört haben / Wie wöllen sie aber hören
ohne Prediger.

Also sind vmb diser vrsach willen von
Gott geschickt worden Nocha / Loth /
Moses / Aaron / Elias / Esaias / Jere-
mias / vñnd andere Propheten mehr.
Nachmals hat Christus der Herz des-
halb seine Jünger in die ganze Welt
abgefertigt / ihm ain außersens Volck
zuerfambeln auffallen Völkern / wö-
lichen er seine gerecht vnd gerechtigkeit
offenbaret / allzeit beschützet / vnd in
ewigkeit bey ihnen wonen / vñnd salig
machen will / Denn ob er wol gen Him-
mel gefaren / vñnd nicht leiblicher weiß
gegenwertig / bestellet er doch heütiges
tags

Vorred.

tags seine hailige Kirchē / da er gibt / etliche zu Apostel / etliche zu Propheten / etliche zu Hirten vñ Lehrern / zur aufferbawung seines leibes. Eph. 4.

Derhalben sollen wir solcher grosser vnd vnaussprechlicher wolthat / so Christus der Herz vns waren Christen / für als den Hayden / vnglaubigen vnd Kettern / erzaiget / billich mit innbrünstigem hertzen vñ datter dancksagung nimmermehr vergessen / vñd vns von diesem geschlecht / vñd der Göttlichen offenbarung in keinem weg absündern noch außschliessen. Denn wie der Prophet bezeuget / dz Volck vñd reich so der kirchen nit dienet / wirt außgerichtet oder vertilget werden / weil außserhalb der ainigen waren kirchen (wölche ist ain grundt fest vñd Pfeiler der warhait / darinnen allain der hailig Gaist regirt / vñd sie mit ordentlichen bischoffen / lehrern / vñ Seelsorgern bestellet) kein sälligkeit / warhait noch gerechtigkeit züsuchen / noch in ewigkeit anzutreffen. 1. Tim. 3.

Ach Gott wenn zu vnser armsäligen

);(iij vnd

Vorred.

Siewelt
ist vns
danck
bar.

vñ ellenden zeit/ die verblēte welt solche
treühertzige vermanung zūgemūt fasset/
vnd die erkandte vnd bekandte warhait/
so der ganzen allgemainen Christenheit
offenbaret vñnd verkündiget annemne
vnd darumb danck sagete / wie wurde es
noch so wol zūgehen/ vñ Gott zū allem/
sein glück vnd segen mittailen.

Weil aber vñnsere newe schwermer
sich von dem außerswōlten vnd berūffnen
Volck Gottes abgēsündert/ die warhait
verwerffen / ihre selbst erdichte lehr/ alte
verdampfte Ketzereyen vnberūffen her
für bringen/ sehen vnd erfahren wir Got
tes schwere straff vnd grosse vngnad.

2. Tim. 3

Denn sie ihe dise gesellen sein / so dise
fünffzig Jar her / den abfall vñnd zers
treiung / von dem geschlecht vnd hauf
fen Christi / angefangen/ das hailig Es
uangelium verfälschet/ ain vnainigkeit
vber die ander angerichtet/ allzeit lernē/
vnd doch niemals zū warhait kommen.

Wir glider der Catholischen kirchen
sollen vns dessen billich frewen / weil die
se arme ellende leüt/ vñnd mau Christen
gar keinen gewissen/ beständigen grundt
ihrer

Vorred.

ihrer Confession können fürbringen/ vnd
für jederman durch ihre gezänck zü spott
vnd schanden werden / vnnnd wir offents
lich erfahren / wie Gott noch sein Kir
chen bißhieher mitten vnder seinen feins
den gewaltigklich erbelt vnd regirt/ sol^{Psa. 109}
len auch darneben die newen schwärme
rischē Antichristen/ mit allē iren Götzen
vnnnd laruenwerck fliehen vnnnd meiden/
mündtlich vnnnd schrifftlich desto pecker
vnd müttiger angreifen / vnnnd stürmen
helffen: Damit wir die warhait vnnnd
Göttliche recht verthädigen / die wol
thaten Gottes rhümen / andere zü der
Christlichen Kirchen bringen/ vnd nicht
mit freuden vñ nachlässigkeit/ wie Nes
ro der State Rom / also des außersölz
ten Volcks (so Christus nicht mit vers^{1. Pet. 15}
gänglichen Gold vnnnd Silber/ sondern
mit seinem Rosenfarben tewren blüt ers
löset) jämerlich verderben vnd vnder
gang stillschweigent zusehen.

Ich zwar als der aller geringste im
Haus des Herren/ wais gar wol/ das ich
nicht der Mann bin/ der grosse vnnnd ge
waltige bücher schreiben könne: Aber
):C v weil

Vorred.

weil mir unwirdigen grossen Sünder/
mein Herre Christus / auch ain klaines
pfündlein darmit zū handlen vertrawet /
vnd auß der Finsternuß vnd irthumb zū
der warhait bracht / so will ich auß schul-
diger danckbarkeit / durch hülff vnd bey-
stät des heiligen Gaists / dasselbige nicht
vergrabē noch verbergē / sondern die zeit
meines lebens / die welt zürne oder lache
darüber / lieg vñ Calumnier wie sie will /
den Catholischen glauben vnd Purlaut-
ter wort Gottes vñ Euangelium / in der
allgemeinen / Christlichen vnd Aposto-
lischen Kirchen bekennen / vnd alle die /
so den zeüg Israel schänden / vnd das ges-
etz des Herren vbel deütten / vnd dem
Tempel Gottes verunrainigē / getrost /
vnd ernstlich / Mündtlich vnd schrifft-
lich / angreifen / vnd straffen helf-
fen.

Der tröstlichen hoffnung vnd zū-
uersicht / mein Gott vnd Herre / werde
ihm meinen gütten fürsatz / willen vnd
gehorsam gnädiglich gefallen / vnd
nach

Vorred.

nach seinen vilfältigen verhaiffungen /
ohne frucht nicht abgehen lassen.

Wie dann noch biß hieher (wölches H. C. E.
ich Gott zu Ehr vnd Preiß / vnd mei K. C. V.
nen Herren Patronis zum Ewigen rüm
alda melden muß) durch die gnad Gots
tes / der durch mich seinen geringen vnd
vnwürdigen werckzeug gewircket / vil
hundert Menschen / so in der greülichen
Sinsternuß stecketen / vnd vnder dem
schein des hailigen Euangelij verfür
waren / zu dem auferwölten Volck Gots
tes / durch raine Catholische Lehr vnd
vnderweysung / auch meinem Exempel /
widerumb gebracht sein worden. Es
bedarff nicht vil rüm oder beweifens /
Es können solliches (Damit ich anderer
geschweig) die löbliche Graffschafft
Sag / vil namhafte Städt / Merck /
vnd pflegpuerwaltungen im Bayern /
oberflüssig bezeygen.

Demnach weil ich neben ander mei
ner arbeit vñ Predigen / verschiner zeit /
einen kurtzen bericht / wie dz raine wort
Gottes /

Zu Ins
golstatt

Vorred.

Zu
Mäns-
chen ges
druckt.

Gottes / vonn aller ander verfürischer
lehr vnnnd verfälschungen / zu erkennen
vnnnd vndercheiden sey: Item ain trew-
hertzige vermanung vnnnd trost / an die
Christen in Bayern / so vonden Secten
vnnnd schwermern geplagt vnnnd geschendt
werden / dises jertz lauffende 71. Jars der
mindernzal / inn offenen truck verfertis-
get: Ist von vilen güthertigen Christen
hin vnnnd wider an mich begert worden /
damit ich auch von dem beruff der rech-
ten Priester vnnnd Prediger / bey wölchen
die vialt Apostolische lehr vnnnd Euang-
gelium anzütreffen / vnnnd das hailig Sa-
crament des Altars züentpfangen sey /
ain kurze vnnnd ainfältige vnderweisung
zusamen schreibe / vnnnd vilen zu sterck vnnnd
vndericht / auß grundt Göttlicher Haili-
ger schrifft / vnnnd ainhelligen bestän-
digen zeugnussen / der ganzen allgemay-
nen Christenheit an tag gebe / wöllichen
ich hiemit gehorsamlich dienen vnnnd wil-
faren habe wöllen.

Solche schriften aber vn̄ kurzen bes-
richt vom beruff der Priester / Ehrwür-
diger

Vorred.

diger in Gott Gnädiger Herz hab ich E.
E. Dedicirn vnnnd zūschreiben wollen/
weil wir vnder andern von disem strits
tigen puncten Christlicher Lehr. / vnnnd
von der vnordnung / so vnder den Ses
cten eingerissen / offtermals mit ainans
der geredt haben / da ich dann derselbi
gen Christlichen eyffer / wie hertzlich/
güt / vnnnd treulich sie es mit außbrait
tung vnnnd erhaltung des Catholischen
Glaubens mainete / genügsam gespür
ret / daher sie dann ihr Priesterliches
ampt / mit dem werck andächtiglich
verrichtet / vnnnd solliche personen bes
fürdert / so heüt oder morgen fürnema
lich der Kirchen nutzlich vnnnd Christlich
vorstehen / vnnnd vil frucht schaffen köna
nen / wie sie dann aine schöne Herliche
Liberey / in der Catholischen Vniuersi
tet Ingolstatt defhalbenn nicht mit ges
ringen vnkosten erbawet / ihr fürtreffli
che Bücher darein verschafft / vnnnd mit
Järlichen einkommen begabet hat / da
mit die Studenten der Hailigen schrifft /
desto mehrier vnnnd bessere gelegenheit
haben /

Vorred.

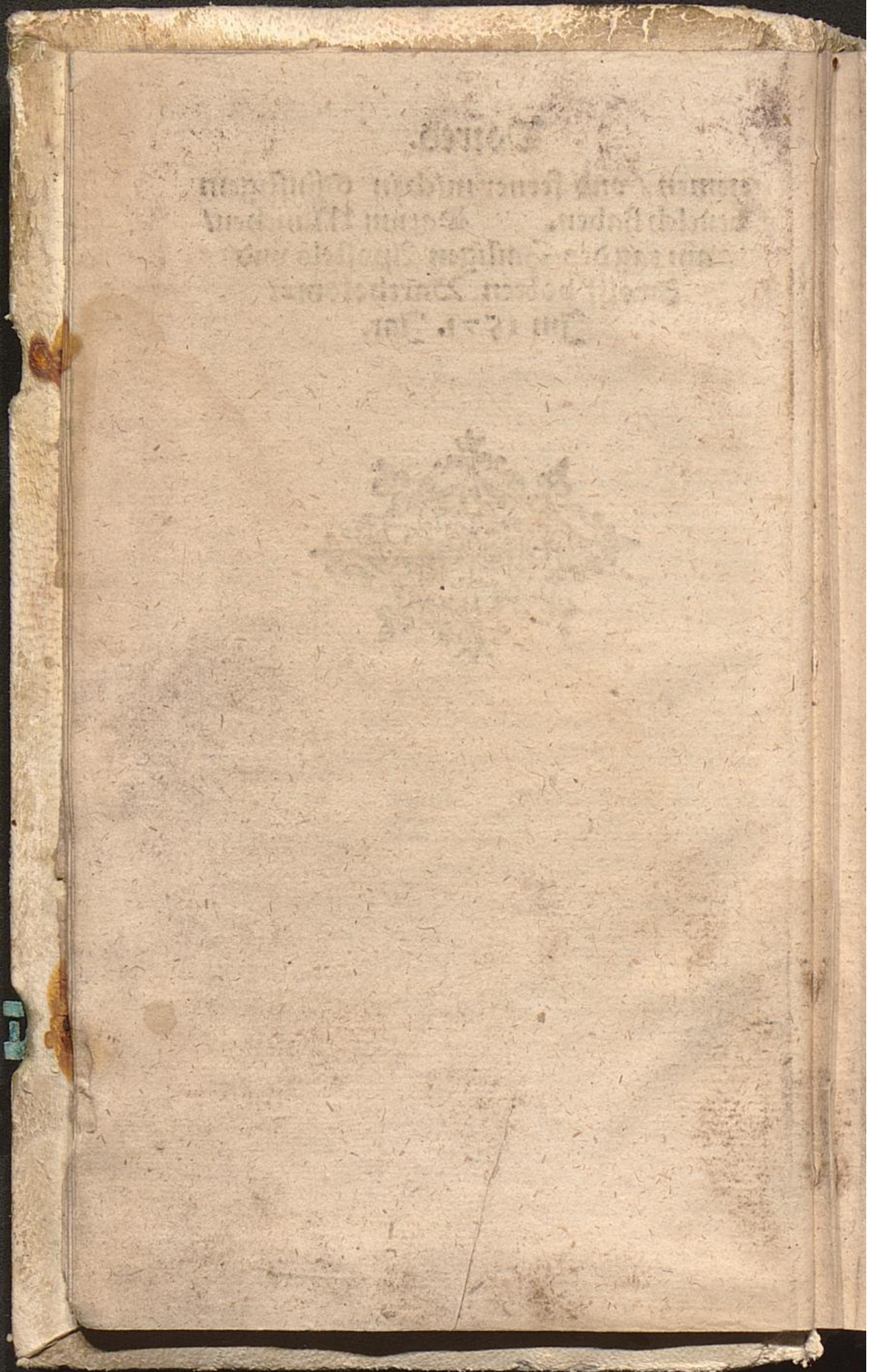
Haben / der warhait nachzüsüchen / die
vralten Lehrer vnnnd Concilia neben der
hailigen Schrifft zü lesen / vnnnd ihnen
solliche nutz zü machen / wölches war
lich sein ewigen Preiß vnnnd beblonung
haben wirdt.

Desgleichen hab ich mit diser gerin
gen doch notwendiger schrifft / züm tail
mein danckbar gemüt gegen E. E. als
meinen Gaistlichen Vatter inn Christo
Jesu erzaigen wöllen. Denn sie mir
als ain zeüg im hailigen Sacrament der
Firmung beygestanden / meine Studia
promouirt / vnnnd bey meinem ersten
Priesterlichen Ampt gütwilligklich ers
schinen / inn vilen ansechtungen vnnnd
anstos getröst / vnnnd sich meiner Väter
terlich angenommen / wölliches ich den
inn meinem demütigen Gebett gegen
Gott / inn Eaine vergessenhait nimer
mehr stellen / vnd in Ewigkait bey allen
Gottsaligen rhümen vnnnd preisen will /
Bitte demnach gätz vnderdienstlich E.
E. wöllen mit diser geringen doch wol
maineten erzaigung auff diß mal vergüt
nemen /

Vorred.

nemen / vnd ferner mich in Günstigem
beuelch haben. Datum München/
am tag des Hailigen Apostels vnd
Zwölffbotten Bartholomæi
Im 1571. Jar.





Gründtliche vñ

beständige antwort auff die
frag / Ob die Bapstischen Priester
oder Lutherische vnd Caluinische Predican-
ten ordenlicher weiß beruffen / vnd dz Hoch-
würdig Sacrament des Altars Consecrirn,
wandlen / vnd Tirmen können / Item bey
wölchem thail das flaisch vnnnd Blüt
Christi warhafftig vñ wesentlich
zü entpfahen sey.



Alles wie die
ursach / vnnnd an-
fang aller vnai-
nigkeit / zertren-
nung vnnnd vnor-
dentliches wesens in
vnserm aller Hailigisten Glauben
vnnnd Religion betrachten / erfors-
schen / vñ ansehen wöllen / werden wir
gewislich kein andere finden / dann
das sich vnberuffne Personen einge-
drungen /

Die ursach aller vno-
rdnung.

Was die vrsach sey aller

drungen/ vñnd sich vnderstanden zū
uerichten/ was jnen weder von Gott
noch der ordenliche Oberkait zūthun
benolhen/ vñ aufferlegt. Was hat zū
der Prophetē zeit so vil verwirrung
gemacht? Die vnberuffene leichtfer-
lere. 23. tige Menschen wölche da lieffen/ ob
sie gleich Gott nit gesandt / noch jnen
geredt hat. Was hat Simon Ma-
gus zur Apostel zeit für gewlichen
schaden gethan / da er gleich wie die
Apostel/ doch one Vocaton/ zū Pre-
digen vñd zū lehren sich vnderstun-
de? Wie vil tausent Seelen hat Ar-
rius verfürt? Wie grosse verwüstung
der Kirchen? Wie vil blütuergiessen
hat er angericht? Da er ohne vorwis-
sen vñ verwilligung seiner fürgesetz-
ten Gaistliche Oberkait/ auffgestan-
den/ vñ ain newe Lehr an tag bracht.
Was für auffrühr hat Huss im
Künigreich Behem angericht / da er
sich vnderstanden ain Newerung der
Lehr zūmachen? Sol

Solches erfahren wir laider / auch
 all zü sehr / zü vnser ellenden vnd letz-
 ten zeit der welt / das es nicht vil Ex-
 empel der Alten Historien bedarff.
 Dann alle vrsach dises jämmerlichen
 stands Teütscher Nation in der Kir-
 chen vnd glaubens sachen / kein ande-
 re kan gründelicher vnnnd warhafftia-
 ger anzeige werden / dann die tren-
 nung vñ absünderung wölche durch
 priuat personen vnordenlicher / vnbe-
 solchener weiß beschehē. Wer hat Lu-
 ther darzū erfordert / das er die spal-
 tung vñ vnainigkeit solle anrichten?
 Wer hat Caluino, Flaccio, M. Phi-
 lip, beuolhen / das sie sich solten von
 der ganzen Christenheit absündern /
 vnd ain jedlicher seines Kopfs traum /
 für das Euangelium an tag bringen /
 vnd darnach leben?

Derhalben soll kein ἀραξία vnnnd
 Vihisch vnordenlich wesen sein / so
 muß es nach der Lehr Sant Pauli ^{1. Co. 14}

A 4

alles

Was die vrsach sey aller

Ein jed^d alles ordenlich zügehñ/damit ain jed^s
soll in licher inn seinem stande/darzü er bes
seinem rüffen vñ gesezt / Gott vñ dem näch^s
berüff sten diene/vnnd sein berüff gwiß ma^s
bleiben. che.

Also/ wer züm Gaistlichen Regie
ment berüffen / soll seine beuolhene
Schäfflein treülich vnnd fleissig way^s
den/ jnen mit gesunder Lehr vnd gü^s
tem Exempel fürstehn. Wer ain
Weltliche Oberkait bestellt/ Soll mit
Gott/gütem gewissen/vnd gerechtig^s
kait/regieren/ die frommen schützen/
die bösen straffen. Die vnderthanen
sollen jrer Gaistlichen vnd Weltliche
Oberkait gehorsam sein / jrer arbeit
vnd handtierung erbarlich/vnd red^s
lich aufwarten/vnnd jre kind inn der
forcht Gottes aufferziehen/ ic. Als
dan werden wir erfahren alle güte ord
nung/ Policey/ vnd segen Gottes.

Weil aber solches(laider) nit ge
schicht/vnd ain jedlicher im selbst leh^s
rer

rer auffwürfft / noch bey seinem be-
uolnen ampt bleibet / auch gedenckt/
es sey frey zū predigen / die Sacra-
menta zūraichen wem es gefelt / gehts
also durch ainander wie vor augen.
Damit aber die fromen Gottsfürch-
tigen Christen / ainen gewissen gründ-
lichen berichte haben / zū diser zeit / da
sich die Lutherischen / Calvinischen /
vñ andere vnderstehn zū Predigen /
vñ die Sacramenta auß zū spenden /
bey wölchem thail sie zūuerharren /
vnd des Herrn Christi / seines flaischs
vnd Blüt nicht beraubt werden / hab
ich mir fürgenommen / durch hilff
vñd beystandt des hailigen Gaists
auß grund Götlicher hailiger schrift /
vnd ainhelligen zeügnuß der all-
gemainen Christenheit kürz-
lich zū handlen.

Das 1. Stück vom berüff der
Zum Ersten.

Inhalt
dies
Buchs
leins.

SAS sich niemandt ohne berüff
vnd besondere Vocation zu pres
digen/ noch die Sacrament zu
raichen vnderstehen soll.

Zum andern.

Wer da gewalt hab/ Priester vnd
Prediger zu berüffen/ zuuorordnen/
zubesättigen/ oder zu Weyhen vnd
ihnen die macht / die Sacrament zu
handlen/ zubeuelhen.

Zum dritten.

Das alle die so nicht ordenlicher
weiß berüffen vnd Ordinirt das Sa
crament des Altars nit tirmen noch
Consecriren können vnd nur ain stück
lein Brodt vnd Wein den Irigen
Administrieren vnd austailen.

Souil

Souil nun das erst stuck betrifft/
 vnnnd anlangt/ soll keiner auß aigner
 macht vnd gewalt oder ohne sondern
 beruff vnd Vocation züpredigen/ vñ
 die Sacramenta zü Consecrirn sich
 vnderstehen/ vñ darfür auffwerffen/
 dann ob wol das ampt vnnnd woltha-
 ten wölche im Priesterlichen standt
 verricht vnd fürgetragen werden/al-
 len armen sündern vnnnd Menschen
 von Gott zü gutem eingesetzt vnd be-
 nolhen worden sein/so ist es doch kein
 willkürlich ding / noch Adiaphoron
 das es jederman züthün/oder solches
 Ampt züführen macht vnd gewalt ha-
 be. Wie Sant Paulus zü den Rö-
 mern schreibt/ wie sollen sie Predigen
 (vil weniger die Sacrament. auß-
 spenden) wenn sie nicht gesandt sein?
 vnd Jacob. 3. vnderwinde sich nicht
 jederman Lehrer zü sein. Derhalben
 weil souil daran gelegen / haben alle
 Propheten jhr Predig von jrer Vo-
 cation

Niemad
 soll vns
 beruffen
 predigen
 vnd die
 H. Sac
 rament
 außtailē.

Rom. 10

A iij cation

Das 1. Stuck vom beruff der

Esa. 36.
48.
Iere. 26.

cation vnd beruff angefangen / da sie
gesprochen / der Herr hat zu mir ge-
redt / der Herr Sabaoth hat mich ge-
sandt.

Esa. 40.

Johannes der Tauffer bezeüget
wie im Propheten Esaia zu vor von
im propheceyt / vnd er ain ruffende
stimm in der wüsten sey.

Luc. 4.

Iha Christus die ewige warhait
selbst / fahet seine predig zu Nazareth
von seinem beruff an / auß dem Pro-
pheten Esaia. Der Geist des Herrn
ist ob mir / derhalben er mich gesalbet
vnd gesandt hat zu verkündigen das
Euangelium den armen.

Esa. 61.

Auß wölchen zeügnuß je genüg-
sam am tag ligt / wievil an dem beruff
vnd Vocation gelegen sey. Was bet-
ten sonst die Propheten / Sanct Jo-
hannes der Tauffer / Vnd Christus
selbst / als die höchsten personen auff
Erden im anfang ires Ampts solche
entschuldigung fürbringen vnd rhü-
men dörfen?

So

So lesen wir desgleichen/wie vns
Gott vor den falschen Propheten war
net vnd sie straffet.

Jeremia 23. gehorsamet nit den Matt. 7.
Propheten die euch weissagen vnd
betriegen/hütet euch vor den falschen 1. Ioh. 4.
Propheten/es werdē vil falsche Pro-
pheten in der Welt auß gehn.

Ich sandte die Propheten nicht/
noch lieffen sie / ich redet nichts mit
inen/nach weissageten sie. Ie. 23. 14

Die falschen Apostel / seindt be- 2. Co. 11
trügliche Arbeiter verstellen sich inn
die Apostel Christi.

Darumb so sey gewarnt jeder-
man vor denen so vnerfordert vñ one
ordenlichen beruff sich vnderstehn/dz
Priesterlich Ampt zünerichten/ vnd Ioha. 5.
nicht inn Christi /sonder in ihrem na-
men kommen/ Es sein gewarnt alle
Christglaubigen / alle Oberkeit da-
mit sie solche nit befördern / es ist doch
kein glück noch hayl bey solchen reu-

Das 1. Stück vom beruff der
fels Dienern vnnnd selbst gewayenen
Predigcanten/ vñ vngeweichten auß
spendern der hailigen Sacrament.

Es ist
swayer
lay Pries
terthum
1. Pet. 2.
Hö: 43.
in opere
imper-
fecto.

Es werden wol alle Christen von
Sant Petro regale Sacerdotium das
Künigklich Priesterthumb genehet/
vnnnd Chrysostomus schreibt Omnis
sanctus est Sacerdos ain jedlicher hats
lig ist ain Priester/ solches geschicht
aber vmb der vrsach willen/ weil wir
Christen/ Gott durch den Glauben
vnd lieb verainiget sein/ vnd Gaisstli-
che opffer täglich auffopffern / Es
muß aber auch ain eüsserlich Priester
thumb in der Kirchen gehalten wer-
den/ vnnnd ist hoch von nöthen / damit
aigentliche personen verordnet/ wöl-
che solches verrichten/ die Sacramenta
administrirn, predigen/ vnnnd dem an-
dern Gottdienst außwarten. Von
dem Gaisstlichen Künigklichen Pries-
terthumb/ redet S. Paulus / erzai-
get ewere glider zu ainem lebendigen
Opffer.

Rom, 12

Opffer. Item ihr seydt das hailige Volck das ihr verkündigen sollet die Tugendt/ des/ der euch beruffen hat/ von der Finsternuß zu seinem wunderbaren liecht. 1. Pet. 2.

Item das Opffer / so Gott angenem/ ist ain zerschlagner gaist. Psal. 50.

Von dem eüsserlichen Priesterthumb / vnd Kirchen dienst/ oder Sacramentali potestate sagt der Psalm: du bist ain Priester nach der ordnüng Melchisedech in ewigkait: vnnnd der H^{er}z beuilcht seinen Jungern / das thüt zu meiner gedächtnuß. Vom eüsserlichen priestertum. Psa. 109

Also ist auch im alten Testament zwayerlay Priesterthumb gehalten/ ains gieng alle Israelitē an/ vñ war inē gemain / von wölchem geschriben steht. Exod: am 19. Ir werdet mir sein ain Priesterlich Königreich vnd hailiges Volck.

Das ander gehört Aaron vnnnd seinen Sinnen allain zu/ wie wir lesen Num:

Dz 1. Stuck vom beruff der Priester vñ/ 2.
Num: 18. Du vnd deine Sün bewart
ewer Priesterthum/ vñ so ain fremd-
ling darzu kompt/ soll er getödt wer-
den.

Vnnd zwar was bedürfften wir
Priester/ Prediger/ Diacon/ Kirchē-
diener/ vnd vnderchiedene Ampter in
der Kirchen (wie vor angen) wann
ain jedtlicher mensch selbs ain solcher
Priester wer/ selbst predigen/ vnd die
hochhailigen Sacramenta Adminis-
trirn köndte.

Derhalben ist züm erstē / zū ainem
rechten auß spender der gehaimnuß
Gottes von nöthen / damit er sich die-
ses hohen Ampts nit vnberuffen vnd
ohne ordination vnderstehe / oder sich
eintring / vnnd einsteig / auch die Sa-
cramenta fräuentlichen vñ leichtfer-
tiger weiß / auß zütailen vnderfange:
weil solches wider die Göttliche hails-
lige schrift / vñ Exempel Christi der
Propheten / vñ hailigen Aposteln ist.

Züm

Das 2. tail wer gewalt hab Priester vñ/r. 7

Zum andern.

Römen wir auf die rechte haupt
frag / daran fürnemblich alles
gelegē / bey wem dan die macht
vnd gewalt stehe / Priester vnd Seel- Wer ges
walt hab
Priester
zu weihē
oder zu
ordinirn.
sorger züberüffen / zu ordinirn / zube-
stättigen vñ zu weyhen / vnd wölcher
Administration kräftig vnd Gott
gefällig : solches kan vns aber am be-
sten berichten / damit wir nicht irren /
die Göttliche hailige schrift vnd vral-
te Exempel der ganzē Christenheit.
So bezeüget der Propheten vnd A-
postel schrift / das kein Weltliche D-
brigkait oder gemainer Lay macht /
oder gewalt hab / Priester oder auß-
tailer der gehaimnuß Gottes zu ord-
nen vnd auffzustellen / sondern wöl-
cher Priester ordenlicher weiß berüf-
fen / vñ wölches darraichung der hai-
ligen Sacrament soll kräftig sein /
der muß seine Vocation berüff vnd
ordi

Das 2. thail wer gewalt hab/
ordination von Christo dem Herrn
selbst darhün/vñ biß auff sich bewei-
sen können/ das er aintweder durch
Gott selbs / oder durch die personen/
den es von Christo oder seinen nach-
kümpling beuolhen / darzū erfordert
geweychet vnd verordnet seyt. Dann
kainer dē andern ain gewalt oder be-
uelch auflegen kan/dē er selbst nit hat/
noch sein Instruction mit sich bringt.

Darumb schreibe der Hailig Apo-
stel Sanct Paulus / niemandt neme
die ehr/ sondern der beruffen wirdt
von Gott/ gleich wie Aaron/ So hat
nun Aaronem sampt seinē nachküm-
ling vnd Sūnen kein weltliche Ober-
kait / noch die gemain oder von den
Layen verordnete personen/sondern
Gott selbst / zū Priesterlichen stande
erfordert / vñnd außgelesen wie der
Künig Ezechias sager/ zū den Prie-
stern vñnd Leuiten. Lieben Kinder
versaumbt es nit / der Herr hat euch
auß

Heb. 5.

2. Pa. 29.

Priester vnd Prediger zu weihen. 8

außer Korn/dz jr vor jm stehet/vnd jm dienet / Christus der Herz beweiset selbst / da er seine Junger auß sendet/ wie er vō Vatter gesandt / gleich wie mich 8 Vatter gesandt hat/ Also sende ich euch auch / vnd die Epistel zum Hebreern schreibet / Christus hat sich selbst nicht Herrlich gemacht / das er hoher Priester wurde / sonder der zu jm gesagt hat / du bist mein Sū / heüt hab ich dich geboren.

Also haben nachmals die Apostel so zuuor von Christo berufft worden / vnd jnen das ampt beuolhen zu Predigen/vnd die gehaimnuß Gottes zu tractiren / andere Bischoff ordinirt / vnd eben die macht vnd gewalt / so sie von Christo entpfangen / mitgeteilt / Sanct Petrus hat zu Casarea Zachæum / zu Antiochia Euodiu / zu Rom Clementem / zu Alexandria Marcū / vnd vil andere geweyhet / Desgleichen hat Sanct Andreas Calistum / Stachyn /

Das 2. Stück wer macht vnd gwalt
Stachyn/ Antynium/ S. Thomas
dem König in India/ Sant Paulus
Thimotheum Titum/ &c. Das Prie-
sterlich ampt beuolhen / vnd jnen an-
dere züberüssen auffgelegt.

2. Tim. 1. Daher S. Paulus geschriben züm
Timotheo erweck die genad Gottes/
die in dir ist/ durch die auflegung mei-
ner hend / jha er beuilcht jhm / das er

1. Tim. 5 nit leichtlich jederman die hand auf-
legen sol. Item Tito den er züm Bis-
schoff zü Creta verordnet / gebeüt er/
Ad Ti- damit er die Stett hin vnnnd her mit
tum. 1. Priestern besetze.

Acto. 20 Anderstwo sagt er außtruckenlich
der hailig Gaist hat euch zü Bischof-
fen gesetzt/ vnd dz sie außspender der
geheimnuß sein sollen.

1. Co. 4. Item wir sindt Legaten an Chri-
2. Co. 5. sti statt als vermanete Gott durch
vns.

Acto. 1. Also ist S. Mathias durch Gött-
lich loß züm Apostolat erwölet wor-
den. So

Priester vnd Prediger zu weihen. 9

So seind die siben Diaconi für die
Apostel gestellt / vnnnd Sant Paulus Acto. 6.
vnnnd Barnabas von den Jungern Acto. 15
Christi mit Fasten / Betten / vnd auf-
legung der hand geweiht worden.

Sant Clemens / schreibt in den Sa- Lib: 2.
gungen der Apostel gleich wie es nit Cap. 31.
ainem frembden / wölcher kein Leuit
vergundt war zu opffern / oder zum
Altar zutretten / Also sollet ihr auch
ohne des Bischoffs gewalt vn̄ beuelch
nichts verrichten. Dergleichen wie es
Saul / da er ohne beuelch Samuelis
geopffert hat / vmb sonst gewesen ist /
also ain jedelicher Lay richter nichts
damit auß.

Anerus der hailig Marterer be- In Epist.
zeugt / wölche dem Apostolischen be- ad Boe-
ruff nachfolgen / die machen den leib ticos.
Christi.

Den ob wol die Bischoff / so jezünde
der Kirchen an der Apostel statt für
gesetzt vn̄ Priester weihē od̄ ordiniren

B nicht

Das 2. tail wer macht vnd gewalt hab
nicht von Gott selbst ohne mittel be-
ruffen werden / doch weil Christus
versprochen / er wölle ewig bey ihnen
bleiben / vnd Sant Paulus bezeüget /
Ephes. 4. das Christus in die höhe gefaren / vnd
hat etliche geben zu Propheten / et-
lich zu Euangelisten / etlich zu Hir-
ten vnd lehrer / so geschicht solches per
ordinariam successiōem durch or-
denlicher Vocation oder beruff vnd
wie Christus vom Vatter: die Apo-
stel von Christo: Ihre nachköm-
ling von den Aposteln die gewalt vnd
macht die Kirchen zu regieren vnd
zubestellen vberkommen / Also haben
die selbigen widerumb beuelch ge-
than / andere von Gottes wegen an
ire statt nach sich zu setzen / vnd weret
immerdar von einem Bischoff auff
den andern solche macht / gewalt vnd
Mat. 16. successiō, soll vnd müß auch hinfür-
Luc. 22. ter erhalten werden zu erfüllung der
hailigen / vñ zu dem werck des ampts
zier

Priester vnd Prediger zu weihen. 10

zuerbauung des leibs Christi wider
alle Tyrannen vnd Keger bis auff
den Jüngsten tag / Denn gleich wie
im alten Testament / alle von Gott /
od durch die mittel personen so selbst
im ampt vnd Priester gewesen / zum Luc. 16.
Priesterthumb erfordert / vnd diesel-
bige bis auff Christum geweret / vnd Hier. 17
nachmals nach der prophecey das ge-
setz vom Priester ist hinweg genom-
men worden:

Also weil Christus ain Priester ist / Christus
ist ain
Priester
in ewigs
Zeit.
nach der ordnung Melchisedech in
ewigkeit / weret solches Priestertum
vonn ainem bis auff den andern / die
eben das in der person Christi verrich-
ten was er persönlich seinen Aposteln
zuthun bevolhen / vnd die genad / wöl-
che sie durch auflegung der Hände
der Priesterschaft empfangen / an-
dern mit tailen / 1. Pet. 4.
Wie S. Petrus be-
wilcht dienet ainander / ain jedlicher
mit der gnad die er empfangen hat /

B ij Als

Das 2. thail wer macht vnd gewalt

Als die güten Haushalter / der man-
nigfaltigen gnaden Gottes / vnd S.
Augustinus da er schreibet vber den
Spruch / an statt deiner Väter seind
dir Sün geboren worden / Spricht er
auch von der succession in der gnad
mit disen Worten.

Die Apostel sind als Väter ge-
schickt worden / an statt der Apostel
sind die Kinder geboren / wölches die
Bischoff sein / wölche die Kirchen Pa-
tres, väter nennet / vnnnd an statt der
Väter gesezet hat / Derhalben denck
nicht du Christenheit / das du verlas-
sen seyest / weil du nit siehest Petrum /
Paulum vnd durch wölche du gebo-
ren bist / auß den Kindern sein Väter
oder Bischoff erwachsen / vnnnd Für-
sten bestellt worden vber die ganzen
Erden.

Wie kan sich den ain Weltlicher
gewalt / billicher weiß an der Apostel
vnd Bischoff statt setzen vnnnd ainem
andern

hab Püester vnd Prediger zu Ordinirn. 11
andern die genad vnd gewalt mittailen/ so er selbst nit hat: Dürffen doch
die Layen selbst nicht Predigen/son-
dern müssen jre vorsteher hören / das
Sacrament entpfangen / wie wöl-
len sie dann solches ainem andern be-
uelhen / wie können die Sas / jhnen
Hirten auff stellen / wie kan das we-
niger / ain grösser vnnnd höher Regi-
ment bekräftigen?

Es ist eben ain ding / als wann ain
Fürst vnnnd Herr / ob er gleich Reich/
gewaltig / vnd mächtig wäre / ain Le-
gation an die stendt des Römischen
Reichs abfertiget / von Kayserlicher
Mayestat wegen / vnd het doch des-
selbigen kainen außdrucklichen be-
uelch / man würde je solliche Legati-
on mit spott entpfangen / vnnnd jhre
handlung vnnnd fürbringen Krafft
loß halten: Oder damit ich ain ain-
faltiges Exempel fürbring / Wann
ain Burger seinen Nachbarn ain
B ij dorff

u

Gleich-
nuß

Das 2. tail wer macht vnd gewalt hab
dorff schencket/ vnd het doch nichts
daran / so wer dem andern nichts ge-
holffen sein/ Also wollen die Leysche
Communen / ihren Predicanten das
donum oder geschent des hailigen
Gaiſts zu Conſecirn geben / vnd ist
doch nit jr / sie habens von Christo kai-
nen beuelch / noch ainiges Exempel
in hailiger geschriff vnd bekompt al-
so ain sollicher Predicant eben dar-
von / als er zünor hat / nemblich ganz
vnd gar nichts.

Niceph.
Eccle.
Histor.
Cap. 45.

Es haben auch die Acephali ob sie
gleich Ketzer waren gehalten / das kai-
ner / sonit von ainem ordenlichen Bi-
schoff geweiher / macht hab zu Conse-
crirn / vnd ob sich gleich ainer vnder
stunde / so hette es doch kein krafft o-
der würckung / Daher sie dann wie
Nicephorus bezeüget / da ihre Prie-
ster gestorben / das Sacrament wöl-
ches sie lange zeit aufgehalten / zu D-
sterlicher zeit inn Elaine bislein vnd
par

particeln zertailt / vnnnd vnder ihnen
 außgespendt haben / Den sie auch auß
 irer vernunft haben vrtailen können /
 ob sie sich wol fälschlich für Christen
 gehalten vnnnd außgeschriren / das ai-
 ner dem andern nicht geben kan / was
 er selbst nicht hat / sie hetten sonst wol
 vnder ihnen etliche erwölen können /
 so das Sacrament außgetailt / wann
 sie gewist das es ain Lay ohne Bi-
 schoffliche gewalt Consecrirn Kön-
 te.

Iha was sagt man von den Weis-
 lichen / Weil auch die / so etliche Geist-
 liche Ordines haben / sich dessen nicht
 vnderstehen dörfen / will geschwei-
 gen ain Purlanter Layischer Die-
 ner des Lutherischen wordts / wie
 Hieronymus bezeüget / Das auch die
 Diaconi / wölche noch nicht Priester
 sein / die Sacramenta zu Consecrirn
 nicht gewalt haben / Da er meldt / das
 sich der tischdiener / nicht soll erheben

Hiero-
 nimus
 ad Eua-
 grium.

Das ander tail wer gewalt hab
vber die Priester / durch wölcher ge-
bett / der Leib vnnnd Blüt Christi ge-
macht wirdt.

Concil:
Nicæ:
Cap. 14.

So ist klärlich im hailigisten vnd
herrlichisten Concilio Nicæno also
austruckt / nämlich das ain Diacon
nicht gewalt oder macht hab / $\mu\eta\tau\epsilon\ \epsilon\epsilon\sigma\tau\iota$
 $\sigma\iota\alpha\nu\ \epsilon\chi\omicron\nu\sigma\iota$ zū Consecrirn / oder Mess zū
halten / auß wölchen zeügnussen der
hailigen schrift / vñ vralten Christen-
hait / ist je vnwidersprechlich zūsehen /
dz kein Lay könne Ordenlicher weiß
Priester beruffen / vnd auff stellen / vñ
so es gleich geschehe / das ire Ordina-
tion nichtig / vnd also auch die hand-
lung des hochwürdigisten Sacra-
ments des altars / bey jnen vnkräftig
vn nichts sey.

So aber jemand dise klare zeügnis-
sussen nicht bewögen / der betrachte
wie Gott greulich gestrafft habe / die
sich selbst auffgeworffen / vnd one got-
tes / vñ derer beuelch / so solches macht
gehabt

Priester vnd Prediger zu Sodinirn. 13

gehabt/ geopffert/ Core, Dathan vnd Nu: 16.
Abyron führen lebendig in die Hell.

Saul kompt vmb sein reich/ Dzas 1.Re. 13
der König wirdt außsetzig / Dza wie 2.Pa.26.
er die schwanckete laden des bundts/
wölches den Leuitē gebürt/ hielte/ ist
er des todts gestorben.

So hat auch Athanasius Ischyrā Nic.lib.
zu Marota/ der vngeweihet mit eyf- s. Ca. 49
frigem hertzen den Altar / vnnnd was
darauff / zu boden geworffen/ vnnnd
den Kelch zerbrochen/ wölches jm zu
grossen lob ist geraicht.

Dem wer wolt nicht erschrecken/
wan er sehe ain Weltliche Obrigkeit/
Burgermaister oder Schultes/ für
den Altar gehn/ vnd die Sacramen-
ta außtailen/ Ich glaub gewislich/ es
were niemant so toll / vn̄ vnfinig sein/
der es wurde loben/ vnnnd nicht straf-
fen / oder sein Brodt vnnnd Wein für
ain Sacrament ehren vnd anbetten/
Nun hat es eben die gelegenheit /

B v wan

Das 2. thail wer macht vnd gewalt hab
wann ain vngeweichter Predicant
für den Altar tritt / vnnnd vonn ainer
Weltlichen Gewalt oder Layscher
versamblung / oder von ainem Rath
vnnnd gemainer Statt zu Pfarzliche
Ampt Vocirt vnnnd die Sacrament
zu Administrirn beuolhen wirdt /
Denn ain sollicher weder von Gott /
noch durch Gott / sondern auß dem
Menschen beruffen worden. Wöl-
che auff stellen ohne Apostolische /
oder Bischoffliche gewalt / solliche
Leüt die jhnen die Ohren jucken / vnd
machen wie es jhnen selbst wolgefelt /
vnd angenehm ist.

Bschluss
des andern
stucks.

Weil dann in Prophetischer vnnnd
Apostolischer Schrifft / vnnnd ainhel-
ligen zeügnuß vnnnd Exempel der
ganzen allgemainen Christenheit /
dargethon / vnd bewisen ist / das kein
Mensch ain Ordentliches Prediger
vnnnd auß Spender der geheimnus
Gottes sein kan / oder das hailig Sa-
cra

Priester vnd Prediger zu weichen. 14

erament des Altars Tirnen vnd
Consecrirn / so nicht seinen beruff/
von Christo dem Herrn selbst bis auf
sich darthün vnd beweisen kan / Auch
Gott die / so sich solches ohne beruff
vnderstanden häfftig gestraffe.

So Folget das Dritte stuck darauff.

Welchem thail zu vnser Das 3.
zeit / das Heilig Sacrament rail/wo
züentpfangen sey / damit ain dz flaisch
Lay / des Flaischs vnd Blüts vnd blüt
Christi Christi
Christi nicht beraubet / sondern des züentpfa
selbtigen von ainem geweichten noch ben sey.
Catholischer / vnd Apostolischer weis
Ordinirten Priester / möge railhaff
tig werden,

So

Das 3. Stuck wer macht vnd gewalt hab

So ist nun jederman kundt vnnnd
offenbar/das bey kainem Sectischen
hauffen / dann allain in der Christli-
chen Catholischen Kirchen/ sollicher
ordenlicher beruff vnd Vocation zū
finden / Dann vnser Bischoff vnnnd
Priester / noch bis auff den heütigen
tag/jhren beruff/ vnd Succession kön-
nen darthün/ vnnnd wie es von ainem
bis auff den andern / Als von ainer
handt zür andern / die gnad durch
auflegung der händt der Priester
schafft kommen sey / ordenlich beweis-
sen vnd anzaigen/ vnnnd werden noch
heütigs tags von kainer Weltlichen
Herrschaft noch Burgerschaft die
Priester geweiht / oder von ihnen
das Predigampt/vnnnd Administra-
tion der Sacrament benolhen / Da
gehet es alles ordenlich zū / weil das/
1. Co. 14 so auß Gott ist ordenlich ist / vnd S.
Paulus bevilcht/ das es alles zierlich
vnd ordenlich in der Kirchen soll zū-
gehn/

Priester vnd Prediger zu ordinirn. 15
gehn / Christus der Herz / hat Sanct
Petrum gesendet / Petrus Cletum /
Clementem / dise haben ire ordenliche
nachkommen / bis auff die jeczigen Ca-
tholischen Bischoff / vnd hat ain jedes
licher die macht vnd gwalt / so er zu-
uor von seinen vorfarn bekommen /
seinen nachkümpling mitgethaile / Da
erwölen vñ setzen nie die Schaf ainen
Hirten / sondern die Hirten regiren
vnd wayden ihre Schaff.

Die Weltliche Catholische Obzig-
keit / verrichtet ir ampt / so ihnen von
Gott beuolhen / Nämlich / das sie das
Schwert füret / zur straff der bösen /
vnd schutz der frommen / sein Patres
Patriæ, custodes legum beschützer der
zehen gebot Gottes / vnd der Catho-
lischen lehr / wie Constantinus / Theo-
dosius / Carolus Magnus vnd ande-
re Christliche Kaiser eben also zuuor
gehon haben.

Rom. 13

Dara

Das 3. Stuck wa das Fleischs vnd Blut

Dargegen zaigen mir alle Luthere
rische Predicanten an / wa sie seindt
beruffen / wie Aaron / wie Thimotheus
us wie Titus ? Wer hat ihnen die
macht / die Sacrament zu Admini-
strirn vund zu Consecrirn gegeben ?
Wölcher Bischoff / oder Erzbischoff /
Wölcher Papst oder Patriarcha / so
der hailig Apostel / oder derer Jun-
ger nachkömmling sein / hat ihnen die
Händ auffgelegt ? vund ob sie gleich
dem einfaltigen Lay / ain gepler für
die augen machen / vnd wie die Affen /
so sich als Menschen stellen vnd doch
bestia sein / vund bleiben / ain Predig-
cantischer Lay / den andern selbst Ex-
aminirt vund zu Kirchen füret / die
Händ an etlichen ortten / an etlichen
gar nicht aufleger / Wer hat jnen sol-
ches bevolhen / oder solche gewalt ge-
geben ? Niemandt / denn sie selbst /
haben sich also auffgeworffen / Könen
ihre ordenliche Succession vnd beruff
von

Cyp: ad
Iubanū.
de hare-
ticis Ba-
ptis.
Die Be-
gr sind
Affen ge-
schlecht.

Christi zu empfangen sey: 16

von Christo nicht beweisen/vnd thün
es auß verwilligung vnnnd zülassung
Layscher vngeweichter personen.

Also kan zu jnen auß dem vralten
Lehrer Tertuliano wolgesagt wer-
den / ich beger / damit sie mir anza-
gen auß wölcher autoritet/ansehen o-
der gewalt sie herkommen/ sie erzelen
den vrsprung ihrer Kirchen/sie besee-
hen die ordnung ihrer Bischoff/ so
durch ordenliche Succession vom an-
fang herlauffen / damit jr erster Bi-
schoff auß den Aposteln/oder Apосто-
lischen männern/ die mit den Aposteln
beständiglich bliben sein/ Jr anfän-
ger vnnnd vorgeher sein: Hac Tertu-
lianus.

Tertul.
de pro-
scriptio
ne Her.

Da Examinir mā die sectische Pre-
dicanten darauff / auß wölches au-
toritet vnd gewalt komen sie herfür:
jrer weltlicher/ Obigkeit/wer ist der
vrsprung ihrer Kirchen: ain Wain-
aidiger Mönch.

Der Se-
cten Ex-
amen.

Was

Das 3. Stück wölcher tail ordenlich

Was haben sie für ain ordnung der
Bischoff: so durch ordenliche Succes-
sion biß auff sie kommen: ganz vnd
gar keine / wie solten sie dann ainen
Apostolischen vorsteher können an-
zaigen / weil sie von der allgemainen
Christenheit / in der ganzen welt sich
abgesundert / vnd ain jedtlicher Lay /
vnd Herrschafft nach seinem gefallen
Predigcanten auff stelt / vnd auß den
Schülen herfür zeücht / ist ainer Cal-
uinisch / so nimpt er ain Calvinischen /
ist er Glacianisch / ainen Glacianische /
ist er Lutherisch ainen Lutherischen
Predigcanten / vnd dise alle / so doch
widerainander sein / sollē die gehaim-
nuß Gottes handlen / wandlen vnd
Conficiren können / wie ist es immer
vnd ewig möglich: Darumben ge-
hets mit jnen / gleich wie obgemelter
Tertulianus von seiner zeit Ketzer
schreiber / das ire ordination leichtfer-
tig vergebenlich / vñ vnbestendig sey /
bald /

Christi zu empfangen sey.

17

bald / (schreibt er) stellen sie newge-
bachene Neophytos auff / baldt so
Wellich sein / bald unsere der Catho-
lischen Apostatas vnnnd abgefalne /
heüt ist ainer Bischoff / oder Super-
intendent / morgen ain anderer / heüt
ainer Diacon / morgen ain leser / heüt
ain Priester morgen ain Lay / Dann
auch den Layen vnnnd vngeweichten
pflegen sie Priesterliche ämpter zü-
beuelhen.

Mit wölchen der hailig Cypria-
nus vberlein kompt / bey denen so auß-
serhalb der Kirchen sein / werden
kaine Bischoff nach dem willen Got-
tes / sondern wider die ordnung Dis-
position vnd tradition des Euange-
lij verrichtet / wie Gott selbst inn dem
Propheten setzet vnd spricht / Sie ha-
ben jnen selbst / vnd nicht durch mich
ain König bestellt.

Es müssen die Lutherischen selbst
bekennen / das je ire ordination vnnnd

C

Pries

Cypria.
Lib. 1.
Epist. 3.

Das 3. tail wölche da ordenlich

August.
Confes.
Anhalt
von der
ordina-
tion.

Besibe
des Aus-
tors
Büchlin
vō wort
Gottes
Anno
1571. zu
Ingols-
tatt
druckt.

Priester weihe / nit ordenlicher weiß
geschehe / vñ das sie solches nit macht
haben / den sie selbst schreiben / Das sie
herzlich gerne die Bischof dafür er-
kennen / ehren / vnd allen gebürlichen
gehorsam laisten / jnen ire Jurisdic-
tion vñnd ordination gern gönnen
vñnd vnwaigerlich gebrauchen wol-
ten / wenn man sie bey dem wort Got-
tes ließ bleiben / Ey da last hören bey
wölchem / jhr Predicanten: bey des
Luthers Euangelio / das vnder der
panck gesteckt / habt jr doch nicht das
wort Gottes / wölches in der ganzen
Welt geprediget worden / vñnd wölchs
Christus zu predigen seinen Aposteln
vñnd ire nachkümmling den Bischoffen
vñnd Priestern beuolhen / Es ist je ain
vñnbillichs ding / das man die Lappen
auff ain Euangelium vñnd Sacra-
ment auß züchailen weihen soll / wöl-
ches die Bischoff vonn den hailigen
Aposteln vñnd jren hailigen vñnd Chris-
stenli-

stenlichen anrecessorn nicht entpfan-
 gen/noch dessen beuelch haben / dann
 wie es ihre vorkarn / von der Apostel
 zeit/bis auff sie in der Kirchen gelert/
 vnd die Sacramenta außgetailt/ al-
 so halten sie es noch/vnuerendert/ bis
 auff den heütigen tag/sonst wa sie die
 lehr/vnd Euangelium geändert/vnd
 auß sich selbst ain new Lucherisch ge-
 nent Euangelium fürbrechten / werē
 sie nicht warhafftig Successores der
 Apostel/ denn sie handleten wider ire
 Instruction vnd beuolhen ampt/ vñ
 gewalt / weil die zway stuck Bischoff
 sein/vnd seiner Instruction vnd vber
 antworten glauben nachkomen / bey-
 ainander sein müssen / darumb sagt
 auch Christus von seiner Göttlichen
 Instruction / Ich hab nicht auß mir
 geredt/sonder der Vatter hat mir ain
 gebot geben/was ich sagen soll/Item Gal. 1.
 wie mir mein Vatter beuolhen hat/
 also thū ich/ so bezeügen die Apostel
 C ij auß

Ioha. 12

Mat. 15.

Gal. 1.

Rom. 1.

Gal. 1.

Das 3. Stück wa das Flaisch vnd Blie
austruckenlich / das sie Predigen was
sie erstlich entpfangen haben / vnd S.
Paulus beuilcht seinem jungen Bi-
2. Tim. 2 schoff Timotheo das er sich stercke
durch die gnad in Christo Jesu vnnnd
was er von jm gehöret durch vil zeüs-
gen beuelhe trewen Menschen / die da
düchrig sindt / eben dasselbige andere
zülehren / wölchen trewen rath noch
heütigs tags die beständigen vnnnd
warhaffte Bischoffen der Römischē
Kirchen / trewlich vnnnd fleissig nach-
kommen vnnnd gleich wie die vralten
Bischoff / bald nach der Apostelzeit
des Arrij / Vigilantij Eunomij / vnnnd
andere Ketzerey mehr verdampft /
weil sie es von den Aposteln nicht ent-
pfangen / vnd dise aller erst nach etli-
chen hundert Jaren auff stundē / wol-
tens besser wissen / vnnnd die Christen-
hait mit ihrer newen lehr verwirren /
also wollen sie solche auch nicht güte
haissen noch verthädigen / (damit ich
anderer

anderer Newen jrthumb geschweig) bringe ihr Newgebachne / selbst erwachsne Predicanten dieselbigen alten Ketzer geschweiz herfür / vnd begert vnbillicher weiß / die jetzigen Catholischen Bischoff / solten euch aufsenden / dieselbige zu Predigen. Was sie euch dz gestatteteten / wurden sie auß dem fußstapffen jrer vorfarn vñ der Apostolischen Succession tretten / wid die warhait handlen / vñnd ain New Euangelium / das sie zūvor nicht empfangen inn die welt außzubraiten / wie Samosatenus: Eusebius / Herman der Bischoff zu Cōln vñ andere gethon haben / beuelhen.

Da wurden sie auß Bischoff in pur lauter Wölff verändert / vñ von jnen gesagt kōnen werden. Turpis est pars quæ à suo toto & antecessoribus vniuersis dissentit.

Was dōrfft jr schwermer auch klagen / man lege euch inn der Bischofflichen beuelch.

C ij

lichen

Ge
spräch
zu dem
vñberiff
nen pres
dicanten

Ein jedo
licher
stande
hat seine
beuelch.

Das 3. tail wölche da ordenlich

lichen Apostolischen ordination vn-
ertregliche pürdē auf/ dz man keüsch-
hait müsse geloben / hat nit ain yeder
stande sein gesatz/ condition vund be-
schwerd / begibt sich ain Mensch inn
hailigen Ehestande / so muß er Weib
vund kind ernören / sich an jhr allain
halten/vnd nimmermehr in lieb noch
laid sie verlassen/ bis sie der tod schaidet.
Wirde einer ain Obrigkeit/muß
er sich halten/ wie sein standt answei-
set. Es stehet dennoch erstlichen ai-
nem jeden frey vñ beuor anzünemen/
was er will / Also hat der Geistlich
stand/auch zur Apostel zeit/ dise Con-
dition gehabt/ vnd mit sich bracht/dz
man Vnius vxoris maritos die kinder
haben/ oder wölche sich nachmals en-
thalten/vnd das gelübd der keüschait
gethon/zum Priesterlichen stand hat
angenommen / damit sie desto besser/
das/ so des Herrn ist/verrichten/de-
sto beherzeter jrem ampt außwartē/
mit

1. Tim. 5

Ordinirt vnd beruffen seyen. 20

mit anderer Wellicher vberflüssiger
haus vnd pauch sorg nicht beladen/
vnd zur zeit der verfolgung als ain
ainige person / desto baß standhafft
bleiben könneten. Es stehet aber dar
neben ainem jeden frey / Er mag ain
Priester werden oder nicht / vor der
Priesterlichen würde dzvotum thun/
oder nicht / solches bringet diser stand
vñ ampt mit sich / gleich wie ain jeder
ain besonder gelegenheit hat / dar
nach man sich muß richten / vñ seinem
ampt gemess halten / so ist solches ain
helliglich in der Christenheit allzeit
angenommen worden / vnd haben die
vralten Christen solcher ierer satzung
güt vrsach vnd herliche Exempel / in
Göetlicher hailiger schrifft / den Ex-
odi am 19. geschriben / dz Moses zum
Volck saget / seyt bereit auff den drit-
ten tag / vnd nahet euch nicht zu erwin
Weibern / vnd 1. Reg. 21. spricht Da-
uid / die was meiner diener seind rain /

Warum
votum
castita-
tis erfor-
dert.

C iij wie

Das 3. Stück wa das Flaisch vnd Blüt
wir haben vns von Weibern enthal-
ten/von gestern vnd vorgestern/so ha-
ben die hailigen Propheten Helias/
Jeremias / Johannes / desgleichen
Christus selbst/nicht Weiber gehabt/
vnd seine Apostel die nach Jüdischer
weiß züvor beweiβet / haben hernach
in Keüschhait gelebet.

Das auch solches nicht new sey/vñ
in der Römischen Kirchen allain ge-
halten/bezeüget S. Hieronymus wi-
der den Ketzer Vigilantium / Was
werden thun die Kirchen in Orient:
was des landes Egypti: vnd des A-
postolischen stils: wölche zü Priester
annehmen/aineweder die noch Junck-
frawschafft halten/oder sonst sich en-
thalten/oder die/so weiber haben auf-
hören Ehemänner zü sein/so beuilcht
1. Cor. 7 auch S. Paulus dz sich Eheleüt von
wegen des gebets ain zeitlang enthal-
ten sollen.

Item er schreibt / Ich wolt lieber
alle

Christi zu empfangen sey. 23

alle Menschen weren / wie ich bin / vnd
eben in disem Capitel.

Wer ohne Ehe ist / der sorget / was
dē Herrn angehört / wie er dem Herrn
gefallē / wer aber freyet / der sor-
get was die welt angehört / wie er dē
Weib gefalle / vnd ist zertailt / 2c.

Vnd trotz zaigen sie mir ain ain-
iges Exempel oder Historien / dz nach
geschehenem gelübdt der Keuschheit /
ain Priester oder Bischoff / ain weib /
hab genommen / vnd sey gebilliget
worden / den das sie von Paphnutio
vnd Spiridone fürbringen / vnd miß-
brauchens zu ihrem mütwillen vnd
boßhafftigem fürnehmen / hilfft gar
nicht / Denn Paphnutius von denen
geredt / so vor dē Bischofflichen standt
vnd voto geheüratet / so hat S. Pau-
lus inn seiner Epistel geschriben / die
Kinder haben / vnd nicht aller erst zeü-
gen / Wie den vil zum Bischofflichen
stand inn der vralten Kirchen zügelas-

Sozom.
lib. 1.
Cap. 23.
Besche
des aut-
tors Con-
fession.
1. Tim. 3
Hie. li. 1
contra
Iouinia.
Ambr.
epist. 22.

C v sen

Das 3. tail wölche da ordenlich
sen worden / so züvor im Ehestand ge
lebet vnd Kinder erworben hetten.

Den gleich als wenn ain Lutheri
scher Predicant im Ehestand mit ai
nem weib gelebt / vnnnd nach der selbis
gen absterben / Catholisch / vnnnd ain
Priester wurde / nicht mehr für ainen
Themann zühalten ist / weil er erway
ene Kinder hat / oder darauß züschlies
sen / der ist jezund Priester / vnnnd hat
Kinder / darumb haben die Priester
fürweiln Eheweiber gehabt / vnd es
gebürt auch / das die Priesterschaft
jezundt heyrate. Also lauten ihre
fürgebrachte Argument auch nicht /
vnd es gehört mer zür probation / vor
dem gelübdt der Keüschait mag ainer
heyraten / ain Weib nemmen / Kinder
zeügen / aber nachmals haist es Vo
uete & reddite gelobt vnd halt es / ge
schicht es nicht / wirdt ain solcher sein
woluerdiente straff wol finden / weil
ain jeder seinēt Verm steht oder fellet /

Ja

Pfal. 75.

Rom. 14

Ordinirt vnd beruffen seyen. 22

Ja ob sich gleich ainer nachmals mit
ainer Weibs person versprech/ vnn
heyraet / ist es kein Ehe / sondern a
dulterio peius , wie Augustinus be
zeüget. Wievil findt man Ehebre
cher / vñ Ehebrecherin im Ehelichen
stand? solt man ihn deshalben auff
heben / vnn ain jeden frey lassen / sich
züner vnraingen wo er wöll / also ob
es vil concubinarios gibe / soll man
darumb das gelübde so Gott verspro
chen zü nicht machē: vnd etwas böses
thün / dardurch man vermainde das
aine vbel abzüstellen.

Derhalben können sich die Predi
canten nicht entschuldigen / das sie wi
der Gottes wort vnn auff vnerley
denliche bürden inn der Bischoff Or
dination getriben werden / vnn auß
noth ain besondere vnordnung habē
anfangen müssen. Denn sie bayden
Bischoffen das alt Euangelium zü
predigen verbunden werden / vñ eben
das

De bo-
no con-
iugali.
Cap. 11.

Was de
priestern
in jrer
ordina-
tion auff
erladens

Das 3. tail wer da ordenlich Dminire
das / von wölchem Christus zii seinen
Jungern gesprochen / Gehet inn alle
Mar. vl. Welt / vñ prediget das Euangelium
allen Creaturen / eben das wort Got-
tes / das von den Aposteln durch die
ordenliche Succession auff vnseren Bi-
schoff bracht worden / eben die Wes-
zulesen / wölche die vralte kirch vñnd
erste Apostel teütscher Nation ange-
stellt / eben die Ceremonien ziihalten /
wölche noch heütigs tags in der gan-
zen Christenheit / darvon sich die Se-
cten abgesündert / im schwancf gehn /
eben dise lasset man noch zii / die aines
Weibs Man sein / Kinder haben / nach
mals enthaltung zii sagen / oder wöl-
che nicht in der Ehe gelebt / vñnd das
gelübdt der Keüschait versprechen.

O weñ man da solt auff den ernst
gehen / vñnd die Predicanten scharff
Examinirn / vñnd sie die warhait wol-
ten sagen / wienil weren / wenn es an
den Schleyer wer / die widerumb zii
Catho

Catholischen Kirchen tretenten / vnnnd
 jezund von des Weibs wegen/wider
 jr gewissen in der greülichen vnnnd er-
 schrecklichen Finsternuß stecken bley-
 ben / Wie ich selbst mit etlichen Pre-
 dicanten auß der Pfalz vñ Wirten-
 berger Landt Conuersirt / die wider
 hinder sich noch fürsich haben künde /
 vnnnd mit wainenden augen (wie bil-
 lich) jhz vnglück entseüßiget / vnd als
 so wider jhz gewissen / der Weib vnnnd
 Kinder halber handlen / Ist es aber 2. Tim. 3
 nit züerbarmen / das sie vmb flaischli-
 cher wollust vnd zeitlicher güter we-
 gen / jre zühörer / des worts Gottes vñ
 des flaischs vñ blüts Christi beraubē /
 denn das sie den geschribnen oder ge- Rom. 16
 druckten Text der Bibel nach des 2. cor. 11
 Luthers vnd Caluini außlegung das 2. Cor. 4
 Euangelium nennen / vnd sich für E-
 uangelische Prediger außschreien / ist
 lautter betriegerey / mord vnd lügen /
 weil sie das wort Gottes verfälschen /
 vnd

Das 3. tail wölche da ordenlich
vnnnd sich dardurch inn ainen Engel
des liechts verwandlen/zünerführung
viler tausent Selen.

Die Lay
schen pre
dicantē/
so das
votum
castita-
tis nicht
gerhon/
können
des Ehe
stands
halben
ain gütt
gewissen
haben.

So seindt sie darneben kein orden
liche/geweihere Priester/sondern pur
lauter Layen/vnd könden ihre Ehe
weiber mit Gott vnd gütem gewissen
behalten / wenn sie sich nur der verfür
rischen lehr abhätē / den armen Lay
nicht zür Abgötterey bewegeten/ da
sie jnen ain bislein brodt vnnnd Wein/
für den Leib vnnnd Blut Christi dar
raichten / vnnnd dardurch so schändt
lich betrügen. Es sagen wol die Lu
therischen warumb die Kirch nicht
macht sol haben/Prediger auffzünstel
len/sie seind aber nicht die Kirch Chri
sti/wie dan der Caluynus auch nichts
von jnen helt/sie sind je die/ so da sage
sibe hie ist Christus/ dort ist er.

Mat. 24. Darzū ist auch kein noth verhan
den/das sie inn der schandtlosen tren
nung vnd absünderung von der gan
zen

Ordinirt vnd beruffen seyen. 24

gen allgemainē Christēhait / ain Ley
oder Apostata / der es kaine gewalt
noch befel hat den andern das gaisstlic
che ampt besilcht vnnnd auff legt / weil
noch die ordinirten Bischoff / vnd der
Apostel ordenliche nachkommen ver
handen vnd zūfinden.

Die Tauff kan zwar inn der noth
ain Lay mittailen / aber nic des Sa
crament des Altars / vnd wenn sich
gleich ainer vndstünde / so ist es krafft
loß / denn die Tauff ist ain Sacramēt
des glaubens vñ grund des gaisstliche
lebens / one wölches kain Mensch kan
sälig werden / nach dem wort Christi /
Es sey dann das ain mensch new ge- Ioha. 3.
born werde / durch das Wasser vnnnd
hailigen Gaißt / kan er nicht sälig wer
den.

Das Sacrament aber des Altars /
ist ain Sacrament der lieb / wölche
ist ain band der volkommenheit / den
vil kinder vnd menschen das Flaisch
vnd

Recapi-
tulatō.

Das 3. tail wer ordenlich Ordinire
vnnnd Blüt Christi nicht empfangen/
vnnnd doch sällig werden / Derhalben
weil die Sectrischen Predicanten vñ
Luther selbst bekennen / sie wolten sich
von den ordenlichen Bischoffen gern
weihen lassen / vnnnd es ain faule auß-
flucht / warum sie jertzund vnberüffen
sich der Kirchen dienst vnderstehen/
bleibts noch vnwidersprechlich dar-
bey / das sie nicht berüffne vnd orden-
liche diener vnnnd außspender der ge-
heimnus Gottes sein / sondern die ers-
gesten verfärer vnd falsche Prophe-
zen / weil sie den berüff vnd Vocation/
von Christo bis auff sich durch die or-
denliche Succession, nicht dARTHIN/
noch den beuelch das thüt zü meiner
gedächtnus / vom Bischoff entpfan-
gen / vnnnd also das Brodt vnnnd Wein
nicht in den Leib vnnnd Blüt Christi
verwandlen können / sondern ain biß-
lein Brodt vnnnd trincklen Wein / ihren
nachvolgern mittailen. Denn ob wol
die

die wort in der handlung des hailigē Sacraments des Altars inn der person Christi gesprochen werden / vnnnd Christus selbst Consecrirt / muß es doch von ainer person geschehen / die es von Christo / oder durch Christum vnd nicht von den menschen (so auß aigner habender autoritet vnnnd mit freyer willkür für sich selbst nach ihre gefallen vnnnd willen / wie sie gelustet ordinirn) / macht vn̄ gewalt entpfangen haben.

So können auch alle Secten vnnnd vngeweichte Predicanten mit kainē wunderwerck bestättigen / daß das Fleisch vnd Blut Christi in irem genannten Sacrament warhafftig sey / so doch bey vns Catholischen vil trefflicher Exempel bezeügen / da offtermals wen die gehaimnuß vnd mystica Consecratio gehalten / oder dz Sacrament auffgehebt / Blut auß dem Consecrirten Hostia geflossen / oder

Der Bapstis schē priester consecration im Sacrament des Altars ist mit wunderwercken bestättiget.

D

die

Das 3. Stück wa das Flaischs vnd Blüt
die gestalt des Brodes in flaisch sicht-
barlich verändert worden / auß wöl-
chen ich aines oder zway erzelen wil.

Es Schreiber Johannes Gerson/
vnd Nauclerus inn seiner Chronica/
wie ain Weib zü Paris ihre Klayder
ainem Juden versetzet / der ihr züge
sagt dieselben züzustellen / wenn sie im
das Sacrament zü wegen brecht / wie
nun zü Osterlicher zeit / sie das Sa-
crament entpfangen / hat sie dasselbi-
ge auß dem mund genumen / vnd dem
Juden vberantwortet / wölllicher auß
grimmigem zorn / die Consecrirt Ho-
stien in ainem Hasen vol siedent was-
ser geworffen / vnd gesprochen / Bistu
der Christen Gott: Meine ältern ha-
ben dich geschlagen / ich wil dich siedē /
sie haben dich ans Creütz gehangen /
vnd genagelt / ich will dich braten : sie
haben dich lebendig getödtet / ich will
dich auff ain newes tödten / wilt du so
erzaig dein macht / Beschütze dich dz
dichs

dichs Feuer nit brenn / Wie nun der
 Jud die Hailigen Hosti in Hasen ge-
 worffen / ist ain schönes Kindlein auff
 dem Wasser geschwommen / wölches
 der Teuffelische Jud / nicht hat kün-
 nen vndererucken / noch erstöcken / dar-
 zü / durchschickung Gottes / Christen
 kommen / vñ den Juden auff frischer
 that ergriffen / in mit weib vñnd kind
 gefangen / wölche solchs alles bekant /
 ist er züm Feuer verdammet worden /
 wölches in gar bald verzeret hat.

Item nach Christi geburt 1477.
 haben zü Passaw / die Juden das Sa-
 crament mit messern durch stochen /
 das Blüt darauß gerunnen / vñd wie
 sie es inn brinnenden ofen geworffen /
 ist ain Kindlein gesehen worden / in ain-
 nem bogen / darbey gestelt zwen En-
 gel / durch wölches miracel erliche be-
 wöget / vñd den Christlichen glauben
 angenommen.

Da stehen dargegen alle Lutheri-
 sche

Das 3. tail wölche da ordenlich
sche Predicanten herfür vnd zaigen
an/ ob sichs bey jnen zügetragen/ das
Gott mit ainem wunderwerck seine
gegenwart in ihrem Brodt bezeüget
hab/ Was zeycht jr euch dann jr elen-
den Predicanten/ Schmidel/ Rabus/
zü Vlm/ Scelestinus/ Heshusius vnd
andere / das jr ewere zühörer also jä-
merlich betrieget / vnd der hailamen
speiß des flaisch vnd Blüts Christi be-
raubet/ weil jr ewren berüff vnnnd be-
uelch von Christo nicht habt/ noch be-
weisen köndt/ von pur lautern Layē/
oder denen personen so es nit mache
noch gewalt habē/ züm Kirchen dienst
berüffen seyt / vñ in summa so vil seyt
als ain Bawer der von seiner Welt-
lichen Obrigkeit vber den Altar ge-
schickt/ vnd die Historien vom letzten
Abendmal vber Brodt vnnnd Wein
schryre. Ich will auff dißmal der in-
tention geschweigen/ da jr nicht thün
wolt / was Christus gethon vñ befol-
hen

Ordinirt vnd beruffen seyen. 27

hen hat/nemblich nicht das Brodt in dem Leib Christi verwandlen / sondern es soll ain impanatus Christus in Brodt sein/wen jr wolt / vnd wege sein/wann es euch gelegen.

Diß hab ich nun vmb der vsach willen erzelt / vnd herfürbracht / damit ain verfürter Christ vnd fromer Lay / doch sehen vn spüren köne / wie er betrogen / vnd mit was falschen vn nichtigen auß reden die Schwermer vmb gehn.

Dann bey vns Catholischen wurde der ordenliche beruff vnd Succession der Bischoff vō Christo selbs biß auff vns gefunden / dise Predigen das vralte vnuerfälscht Euangelium / sind trewe außspender der hailigen Sacrament / haben gewalt Püester zū weihen vnd jnen die macht Eucharistiam zū Consecrirn zūbefelhen / ihre Tirmung ist mit wunderwerckē augenscheinlich von Gott bestätigt wor

D iij den/

Luther
von win
ckelpredi
gen.
Tom. 2.

Das 3. Stück wa das Flaischs vnd Blüt
den/ ermanung Darum̄ hūte sich roß
vñ man vor allen vnberüffnen Perso
sonen/nit ire Vocatiō vō Christo bis
auff sich darthūn vñ beweisen kōnen/
es rūmen sich wol alle schwärmer jres
berüffs/aber weñ man sie fraget/men
gelt es jhnen/das sie entweder ire suc
cession vnd Vocation gar nicht kōn
nen beweisen / oder das sie jhrem be
rüff nicht nachkōmen sein. Luther
hat nicht die ganze welt für sein Do
ctorat wōllen nemmen / der rūm ist a
ber falsch / dan̄ er nit non seiner gaist
lichen Obrigkeit dem Bischoff von
Brandenburg berüffen / vñ in die Ay
des pflichte genōmen / dz er dise greūli
che zertrennung der Christliche kirchē
solte anrichtē / sonder dz er ainträch
tiglich predigē / vnd die Sacrament
ausspenden soll / wie die ganze allge
maine Christenheit glaubt / bekennet
vñ gehalten hat / disem ist er nit nach
kōmen / lästert sein Obrigkeit so in ges
andt/

sande/ vñ ist ain lauter schein/ vnd be-
 triegererey/ den so ain gesandter sich et-
 was annaset/ dz seinem entpfangene
 beuelch vñ Instructio zu wid/ macht
 er sein ganze legation vndüchtig vñ
 krafftloß/ so ist ain alt gesatz der Rö-
 mer Rei suæ ergo ne quis Legatus e-
 sto niemant sol in der Legation seine
 sach fürbringen.

Doch stehn wir in keiner abred/ dz
 auch ain Ketzer od Apostata vñ main-
 aidiger münch/ ob wol sein lehr falsch
 vñ vnrecht/ dz Sacrament Tirmen
 vnd machen kan/ wenn er zuvor von
 ainem Bischoff ordenlicher weiß be-
 stättiget/ vnd den gewalt entpfangen
 hat/ vnd so er zu der Christlichen kir-
 chen drit/ darff er nicht auff ain news
 zum Priesterlichen stande ordinirt
 werden/ Aber dise gelegenheit hat es
 nicht mit denen Predicanten/ wölche
 nie Catholisch gewesen/ noch durch A-
 postolische vñ Bischofliche gewalt vñ

D iij auff

Das 3. thail wölche da ordenlich ordinirt/et.
auflegung der hend & Priesterschaft
die gnad vnnnd gewalt zü Consecrirn
entpfangen.

Burger
beschluß.

Also habt ihr nun liebe Christen
kurglich vnnnd gründlich/wie kainer
ohne beruff lehren/Predigen/vnd die
Sacrament aufstailen / vnd das der/
so sich solches vndersteht / sein Succes-
sion von Christo bis auf sich darthün
vnnnd beweisen soll / wölche aber dises
nicht thün können/seindt falsche Pros-
pheren vnnnd betrieger / für wölchen
wir vns billich hütten vnnnd fürsehen
sollen / wöllen wir anders nicht ver-
fürt oder der hailfamē speiß des flai-
schs vnd blüts Christi beraubt wer-
den / dafür vns Gott der All-
mächtig gnädigklich vñ väter-
terlich behüten vnd bewa-
ren wölle / Amen.

Ἰὼ θεῶν δόξα.

Warhaff-

Warhaftige er-
 zehlung / wie Caspar Franck
 Ortrandus &c. Durch Apostolische
 vnd Bischofliche gewalt / ordenlicher
 weiß zum Priesterlichen standt kom-
 men / vnd seinen beruff oder voca-
 tion von Christo dem Herrn
 selbst bis auff sich durch die
 ordenliche Succession
 beweisen kan.

S	7.	Alexander
G	8.	Sixtus
L	9.	Thelesphor ⁹
E	10.	Higinus
D	11.	Pius
D	12.	Anicetus
E	13.	Sother
D	14.	Eleutherius
D	15.	Victor
D		Zephe-

Von der ordenlichen

- | | |
|-----------------|--------------------|
| 14. Zepherinus | 37. Damasus |
| 15. Calistus | 38. Siricius alias |
| 16. Urbanus | Ursinus |
| 17. Pontianus | 39. Anastasius |
| 18. Antherus | 40. Innocentius. |
| 19. Fabianus | 41. Zozinus |
| 20. Cornelius | 42. Bonifacius |
| 21. Lucius | 43. Cælestinus |
| 22. Stephanus | 44. Sixtus 3. |
| 23. Sixtus 2. | 45. Leo |
| 24. Dionysius | 46. Hilarius |
| 25. Fælix | 47. Simplicius. |
| 26. Eutichianus | alias supici? |
| 27. Gaius | 48. Fælix 3. |
| 28. Marcellinus | 49. Gelasius. |
| 29. Marcellus | 50. Anastasius. 2. |
| 30. Eusebius | 51. Symmachus. |
| 31. Melchiades | 52. Hormisda. |
| 32. Syluester | 53. Iohannes. |
| 33. Marcus | 54. Fælix 4. |
| 34. Iulius | 55. Bonifacius. 2. |
| 35. Liberius | 56. Iohannes. 2. |
| 36. Fælix 2. | 57. Agapetus. |

Silue-

- | | | | |
|-----|-----------------|-----|----------------|
| 58. | Siluerius alias | 75. | Martinus |
| | Liberius. | 76. | Eugenius. |
| 59. | Vigilius. | 77. | Vitalianus. |
| 60. | Pelagius | 78. | Adeodatus. |
| 61. | Iohannes. 3. | 79. | Donus. |
| 62. | Benedictus. | 80. | Agatho. |
| 63. | Pelagius | 81. | Leo. 2. |
| 64. | Gregorius | 82. | Benedictus. 2. |
| 65. | Sabinianus. | 83. | Iohannes. 5. |
| 66. | Bonifacius. 3. | 84. | Canon. |
| 67. | Bonifacius. 4. | 85. | Sergius. 4. |
| 68. | Deusdedit. | 86. | Leo. 3. |
| 69. | Bonifacius. 5. | 87. | Iohannes. 6. |
| 70. | Honorius. | 88. | Iohannes. 7. |
| 71. | Seuerinus. | 89. | Zozimus, Si- |
| 72. | Bonifacius. 6. | | sinus. |
| 73. | Iohannes. 4. | 90. | Constantinus |
| 74. | Theodorus. | 91. | Gregorius. 2. |

Diser hat auß Apostolischem ge-
 walt Bonifacium ins Teütschland zu
 predigen/Bischoff vnnnd Priester zu
 bestellen gesandt wölcher V Vilibal-
 dum zum Priester geweiht vnd zum
 Bischoff

Von der Ordentlichen
Bischoff gen Eichstedt verordnet/
Solget derhalbe ihre Succession.

- | | |
|--------------------|--------------------|
| 1. VVilibaldus. | 15. Heribertus. |
| 2. Gerochus. | 16. Golmannus. |
| 3. Aganus. | 17. Gebehardus |
| 4. Adelongus | Comes à Kalvv. |
| 5. Altinus. | 18. Gundecard? |
| 6. Odgerus. | 19. Vdalricus. |
| 7. Godes Calcus. | 20. Eberhardus. |
| 8. Erckenvaldus. | 21. Vldalricus. 2. |
| 9. Vdalfridus. | 22. Gelhardus. 2. |
| 10. Starcandus ist | 23. Burchardus. |
| Martyrisirt wor- | 24. Conradus. |
| den / von den vn- | 25. Egilolphus. |
| glaubigen hunnis | 26. Otho. |
| 11. Febr. An. 968. | 27. Herdouicus |
| 11. Reginoldus. | Graff von Sulz- |
| 12. Megingofus Co- | bach. |
| mes zu Tech- | 28. Fridericus vō |
| mundt. | Haunstatt. |
| 13. Gundecharus. | 29. Henricus von |
| 14. VValtherus. | Lipplingen. |
| | Henri- |

- | | |
|-------------------------|-----------------------------|
| 30. Henricus. 2. | 44. Albertus. |
| 31. Henricus. 3. | 45. Bertholdus |
| 32. Fridericus. 2. | Burggraff zu |
| 33. Henricus. 4. | Nürnberg. |
| 34. Engelhardus; | 46. Rabanus. |
| 35. Hildebran- | 47. Fridericus. 4. |
| dus à Mern. | 48. Iohannes. 2. |
| 36. Reynboto. | 49. Albertus à |
| 37. Conradus. 2. | Rechberg. |
| 38. Iohannes à | 50. Iohannes. 3. |
| Dirpheim. | von Aich. |
| 39. Philippus à | 51. Guilielmus |
| Rodisanhausen | von Reichenaw. |
| D. Theologiae. | 52. Gabriel. |
| 40. Marquardus | 53. Chrysoftom ² |
| à Hageh. | von Bappêhaim. |
| 41. Gebehardus, | 54. Mauritius |
| Graff von Graiß- | von Hutten. |
| bach. | 55. Eberhardus |
| 42. Fridericus. 3. | von Hienhaim. ¹ |
| Landgraff von | 56. Martinus von |
| Leichenberg. | Schamberg. |
| 43. Henricus. 5. | |

Auß

Von der Sidenlichen success. vnd berüf. 2.

Auß dises jekunde Regierenden
Bischoffs Apostolischen gewalt / ist
obgemelter M. Caspar Franck / 2c.
zum Priesterlichen standt durch das
gebett / fasten vñ auflegung der händ
der Priesterschaft / ordinirt offent-
lich geweiht vnd berüffen worden.

Erinnerung.

Alle Cas-
tholische
Priester
können
iren be-
rüf be-
weisen.

Ven auff die weiß / Christli-
cher lieber Leser / kan ain jed-
licher Catholischer Priester
seine ordenliche Vocation durch die
Apostolische vñnd Bischofliche Suc-
cession beweisen / vnd wölche erstlich
von Christo die gnad vnd gewalt zu
Predigen / vnd die Sacramenta auf-
zuspunden empfangen / vñ nachmals
wie es von ainem auff den andern
kommen / herfürbringen / Denn es ist
ain gewiß vnifelbar zeichen der recht-
schaffenen Apostolischen Bischoff vñ
Pries

Von der Apostolischẽ succes. vñ beruff. 32
Priester/ seinen beruff vnd habenden
beuelch / also von Gott dem Herrn
selbst biß auff sich erzele vnd bewey-
sen können/ Wie wöllen aber darge-
gen die Schwermer vnd Secten ihre
Ordination vñ Apostolische vorfarn
dardhün können / weil sie von jnen vñ
der H. Christlichen Kirchen außgan-
gen / vnd von irer weltlichen Obzig-
keit oder Superintendenten wölche
selbst pur laute Layen sein/ vnd kein
macht/ gewalt noch beuelch züpredi-
gen vnd das Sacrament auß zütalle
haben/ auffgestellt vnd angenommen
werden?

Daher zü jhnen auß dem vralten
lehrer Optato, wölcher die Ordenli-
che Apostolische linien von S. Peter
biß auff Syricium erzelet/ wol kan ge-
sagt werden/ Ir Ketzger gebet rechen-
schafft von dem vrsprung ewer Cathe-
dra, weil ihr wolt die Hailigen Kir-
chen Christi sein?

Opta.
lib. 2.
Contra
Dona.

38

Von der Apostolischen

Ist es nun nicht höchlich zuerbarmen / vnd bitterlich zu bewainen / das
Also nēt sich Schmidel. solche vnberüffne vngesaltzene vnnnd
vngeschaltzene genennte Predi-
ger auff stehen / vnnnd sich der Kir-
chen dienst vnderstehen: vnnnd ain
Lay dem andern ain stücklein Brode
vñ crüncklein Wein für den leib Chri-
sti außspenden: Hans Mathesius in
Am sons tag Quali- modo geniti. seiner Postill bekennet außdruckens-
lich vnnnd vnuerhollich / wie er von der
Layschen Communion zum Pfarzer
berüffen / da er schreibt / Ich bin ewer
Pfarzer vnnnd der Obrigkeit Knaps-
schaft vñ der gemain hie her berüffen.
Item zu vnser zeit hat Gott auch
2. Sons tag nach Trini- tatis. seine diener außgesandt / wie ich auff
ewer aigne erforderung kōmen bin.
Ihr Succes- sion ist in Burger- schafft
Wer hat aber disen vnnnd der glei-
chen Layen vnd Communen macht
vnnnd beuelch geben Pfarzer auff zu-
stellen: Wo stehet geschriben das die
Schaffnern selbst Hirten erwölen
sol-

len? Derhalben weil es ihnen an der oder Rat
 ordenlichen Succession mangelt/ist es 2. Pres
 kein wunder das sie derselbigen so dicant
 Spinne feind / vnd sie mit vnwar-
 haic vnd vngrunde zünerwerffen vn-
 derstehen.

Was auß Gott ist / dz bleibet vnbe-
 steht ewig / ob sich gleich alle Tyran-
 nē Kerzer vn vnglaubige darwid auff-
 geleet. Also wirt noch solche Apосто-
 lische linien we bleibē / bis an Jüng-
 sten tag / vnd (wie züvor) alle so sich
 darwider aufflainen / für Secren vn
 rotten erkandt werden / Dann Chri-
 stus nit vergebenlich gesprochen / Pe-
 tre ich hab für dich gebetten / damit
 dein Glaub nicht abneme. Ich will
 bey euch bleichen bis in ewigkeit / ich
 bit nicht allain für die / sonder für al-
 le / die durch jr wort an mich glauben.

Wer euch höret / der höret mich /
 wer euch veracht der verachtet mich /
 wölche verhaiffungen die Christliche
 ¶ versams

Luc. 22
 Christus
 bleibt
 allzeit
 bey seinē
 Christen
 Ioha. 14
 Ioha. 17
 Luc. 10.

Von der Ordenlichen

versamblung / vnnnd ihre verordnete
Seelsorger antreffen / Dann ob wol
Christus vnnnd die Apostel in aigner
person sichtbarlich bey vnns nicht sein
können / müß doch allzeit die Christen
hait rechte lehrer vnnnd Prediger ha-
ben / wölche nachinander folgen / vñ
ainer in des andern füßstafel trette /
das also die raine bekandnuß des H.
Euangelij vonn ainer handt zü der
andern gebracht / beständig gelert vñ
aufgebräitet werde.

Ob sich die vral-
ten Chris-
ten auff
die succ-
cession
berüffen

Do wölcher vsach wegē wir nit die
ersten sein / so vns auff dise ordenliche
Succession berüffen / sondern es ha-
bens die vralten erleüchte Apostoli-
sche Marterer / lehrer / vnd fürsteher
der Kirchen / zür zeit der jertumb vñ
Ketzereyen auch gethon / wie ihre hin-
derlassene schrifften / vnwidersprech-
lich bezeügen / wölliche wir darvon
selbst anhören wöllen.

Irenæus des H. Policarpi schüler /
so

ſo vnder dē Kayſer Seuero getödt/
ſchreibt alſo.

Die ware erkandenuß iſt / die lehrt
der Apoſtel / vnnnd der alte ſtand der
Kirchen/inn der ganzen Welt/ nach
der Succesſion der Biſchoff / wölche
die Kirchen gelehrt haben/ ſo an allen
orten ſein/ wie dann ſolliches auff vns
bracht worden.

Irenæus
lib. 4.
Cap. 63.
& 47.

Vnd an ainem andern ort will er/
das allain denen Biſchoffen/ ſoll ge-
horſam erzaigt werden / die ihre Suc-
ceſſion haben von den Apoſteln/ vnd
die gewiſe ſalbung der warhait von
ihnen entpfangen. Die andern aber
ſo ſich vonn ihr abſündern / ſie ſein an
wölchem orth ſie wöllen / ſollen ver-
dächtig gehalten werden.

Alſo
ſind die
Luth.
Cal. nie
in der Apoſtel
ſuccesſion.

Er erzelt auch ainmal ordenlich
alle Biſchoff / von S. Petro an/ biß
auff Eleutherium (wölches text auch
Eusebius in ſeiner Kirchen Hiſtorien
gedenckt) vnd ſpricht/ das zu der Rö-
miſchen

Irenæus
li. 3. ca. 3.

Von der Ordenlichen

cc mischen Kirchen / von wegen der größ-
cc sern hochait / sich alle Christen in der
gangen welt müssen bekennen / vnd mit
ir vber ein kommen.

Lib. 4.

Cap. 45.

Desgleichen schreibt er auch an
derstwo / wie will man solche (verste-
he rechtschaffne Prediger des wort
Gottes) finden : Paulus / da er also
Ephe. 4. lehrt / zaigets vns fein an. Erstlich
hat Got in seine Kirchen gesetzt Apo-
stel / Zum andern Propheten / Zum
dritten lehrer / wo derhalben die gas-

NOTA

Wo die
Euange-
lische
warhait
soll ges-
lernet
werden.

ben / des Herzen gesetzt sein / vnd bey
wöllicher der Kirchen ordenliche Suc-
cession von den Aposteln her ist / da-
müß die warhait gelehret werden.

Da ist nun außdrucklich genug zu-
sehē / wie diser H. Marterer / zu seiner
zeit / auff die ordenliche Succession ge-
drungē / wölche doch jezundt von den
widersachern / also verspot / vnd ver-
hōndt / das sie dieselbige / für des Anti-
christi hauff fälschlich außschreyen.

Last

Last vns aber züm vberfluß auch andere hören/ was sie darvon halten/ ob sie nach den ordenlichen nachköm-
ling Sant Petri gefragt.

Tertulianus schreibt also von den De præ-
Ketzern/ so zügleich mit im gelebet/ scrip.
beger/ damit sie mir weysen/ auß wöl- aduer-
ches Authoritet/ oder ansehen sie her- sus, Hæ-
für kömen / sie sagē den vrsprung jrer ret.
Kirchen/ sie besehen die ordnung jhrer
Bischoff / so durch ordenliche Succes-
sion vō anfang herlauffet/ damit der
erste Bischoff/ ainer auß dē Aposteln
oder Apostolischen Mānern/ die mit Wo ist
den Aposteln beständiglich bliben/ Luthers
jr anfänger vnd vorgeher sey: ordenlis-
Dan che
also pflegen die Apostolischen Kirchē succes-
zürhün/ gleich wie vom Joanne/ tion,
Polycarpus der Kirchen inn Smyrna für- wer hat
gesetzt/ von S. Petro der Römischē/ in ges-
Clemens/ vnd so fort an: So weysen sandte
die Secten mir auch ain wurzel des Respo-
Apostolischen samens bey jnen/ jr Ke- de.

Vom der Ordenlichen

ger erdiechtet etwas dergleichen / Dieser berufft sich auch auf die ordenliche nachkömmling der Apostel / vnd begeret zu wissen von den Ketzern / wer sie zu lehre gesandt / wes ordenliche nachkömmling sie sein.

Lib. 4. Epist. 9. Was sind für ordenliche lehrer bey den Lutherischen / wie folge sie auff einander

S. Cyprianus sagt: Du solt wissen das der Bischoff in der Kirchen / vnd die Kirch in dem Bischof sey / vnd das die / so es mit dem ordenliche Bischoff nit halten / in der Kirchen nit sein / vnd umb sonst sich der Kirchen rhümen / so mit den Priestern Gottes nit ainigkeit halten / weil ain ainige Kirch ist / die nit zerissen noch zerthailt / sonder vberal verbunden / vñ durch dz band der Priester / so auff einander folgen / verainiget.

S. Hieronymus sibet auch auff dē ordenlichen nachkömmling S. Petri / da er schreibt zu Damaso dem Papst zu Rom: den Vitalem kenn ich nit / den Meletium verwirffe ich / den Paulinum

num neme ich nit an / wer mit dir nit
samblet / der zerstreuet / wer Christi
nit ist / der helt es mit dem Antichrist.

S. Augustinus / ist eben der may-
nung / vnd spricht / das ihn zu der Röm-
mischen Kirchen bring / vnd darinnen
behalt / die ordenliche Succession der
Priester / von S. Petro an / wölchem
Christus seine Schäflein zu waydnen
benolhen.

Augu-
stinus
contra
Epist.
Fund.
Cap. 5.

Er erzelt auch von S. Petro / bis
auff S. Anastasiū / der der 39. Papst
war / die ordenliche Succession vñ be-
schleußt / dz kein Donatista vnder de-
nen gewesen / vñ das dise Ordnung auf
Gott / nit auff die Menschē erbawet /
vñnd deshalben / durch kein unge-
stümme der Gottflästerischen zertren-
nung / könne zerstört werden.

Ad Ge-
ner. Epi.
165.
Also ist
kainer
Luther-
isch od
Caluis-
nisch in
der suc-
cession
gewest.

Da besehe nun der Christlich Leser /
wie dise oberzelte H. Väter / auff die
Succession dringen / vnd längst züvor
geweissaget / wie durch zertrennung /

¶ iiii vnd

Von der Ordenlichen

vñ der Ketzger absünderung / sie allzeit
bleiben soll / weñ sich gleich die wider-
sacher zerrißen / oder toll vnd thöricht
darüber würdē. Dan wir noch (Gor-
lob) von S. Petro dem erstē Bapst /
biß auff Pium Quintum, vñnd andere
Bischoff wölche diser zeit / der H. Kir-
chen vorstehen / die ordenliche succes-
sion herfür können bringen / vñd vns
vil mehr jr zürhümen haben / weil sie
nit drey / vier / oder fünff hundert / son-
der vber die 1500. Jar gewert / vñnd
bestandē / vñ darunder kein Luther /
kein Calvinist / kein Illyricaner ges-
funden worden / dise Secten auch vns
berüffen von der Kirchen außgangen /
vñd sich abgesündert: Dann weren sie
von jr gewest / so weren sie bey ihr bli-
ben.

2. Ioh. 4:

Dieweil den der H. Irenæus wider
den Ketzger Valentinum, Tertulianus
wider Marcionem, Cyprianus wider
die Nouatianer, Hieronymus wider
die

die Luciferaner, Augustinus wider
 Donatistē vñ Manichæer/ so offte der
 succession vñ ordenliches beruffs ge-
 gebrauchen/ vnd für ain gewiß vnbe-
 trieglich zeichen der waren Bischof/
 Lehrer/Prediger/vnd Priester Gots
 halten/vñ anziehen: warum wol-
 ten wir ire Kinder vñ nachkōmen vns
 sollicher schāmen / vñ sie nit wider die
 newauffgestanden rotten / vñ falsche
 Propheten / gebrauchē: haben wir
 doch eben jren beruff/bekandnuß vñ
 glauben / wie solches augenscheinlich
 dargethon vnd bewisen kan werden.
 Weil noch inn Gracia, Asia, Achaia,
 vnd andern orten vñ enden/ da die
 Apostel gelehrt vñ geprediget/ die
 succession standthafftig/vnd vnuer-
 ruckt in dem beruff/ ampt vnd bekant-
 nuß blibe / da stunde es noch wol / da
 aber oftermals die nachfolger abtrea-
 len/vñd newe lehren/wölche sie nicht
 von jren vorfarn erstlich entpfangen

Merk
 w3 vns
 zū besors
 gen sey.

¶ v her

Von der Sidenlichen

Cypria.
lib. 1.
Epist. 3.
Hier. ad
Ruffinū

herfürbrachten / gienge es alles zu
grunde vnd boden / dargegen zu dem
Römischen sitz vnd denē so sich zu im
gehalten / wie S. Cyprianus bezeüget /
hat noch kein falsche lehr vnd abfall
ainen zütrit gehabt / Daher auch der
H. Hieronymus Fidem Romanam de
Römischen glauben / den Catholische
nennet / vnd das sie vnuerfälscht der
Väter tradition behalte / außdruck-
lich bezeüget.

Es muß auch Caluinus gedrungē
vnd gezwungen bekennen / dz die Rō-
mische kirch / ob gleich die Asiatische
vñ Aphricanische oftmals vnruhē an-
gericht / die empfangne ler vñ glaubē /
steiff vñ fest behalten / vñ dassich des-
halben die vertribne Catholische Bi-
schof / zu jr in der verfolgung begebē.

Derhalben sollen alle Christglau-
bige billich verwerffen vñ verflüchē /
alle die / so sich vnberüffen eindringen /
oder vō pur lautern Layen die Prie-
ster

sterlichen ämpter züuerichten aufge
 stellet werden / den es bey solchē nach
 dem Exempel des Gottflästerischen
 Königs Jeroboam zügehört / wölcher
 im selbst nicht auß dem stam̄ Leui / so
 in rechter Vocation waren / sondern 3. Re. 12
 die euffersten des Volcks / außklaubet
 vñ zü Priester machet / von wölchē die
 H. schrift bezeüget / das sie von Gott
 nicht gesandt / blinden füerer / stumme
 hund / Dieb vnd Mörder sein / so das
 hailigthumb veronrainigen vnd nie
 durch die rechte thür / vnd ordenlichē
 gewalt der succession, in den Schaf-
 stall Christi eingehn / wie sie dann der
 H. erleucht lehrer Augustinus woll August.
 beschreibet / vñ als Pestilenzische leh- in Qua-
 rer verdammet / sie verkören (spricht stio. ver.
 er) die ordnung / von Petro dem H. et no. te.
 Apostel selbst angefangen / wölche vñ que. 119
 dem stam̄ der nachfolgendē Bischoff
 bis auff vns gebracht / vñnd gehalten
 worden / vnd vnderstehen sich ain ord
 nung

Von der Ordenlichen

nung zū machen one anfang vnd vrsprung/ Das ist/ das sie ainen leib one haupt haben / daher sich wol reymet dz man jr ampt ain sitz der Pestilentz neñe / sie werden auch nit vngestrafte bleiben/ob sie gleich vnder dem schein des Götlichen namens/ solches handlen / wie sie dann zūthün pflegen/ dan sie thün solches nit auß ainem eyffer gegen Gott/sondern das sie mögen jr ampt vnd ort beschützen / so wir doch wol wissen das Core vñ die 250. männer/da sie auß vermessenhait Gott geopffert/vmbkommen sein.

s. Aug. Wie hett S. Augustinus besser vñ beschreibet außtrucklicher vnserer schwermer/ vñ die schwermerische predicantē können beschreiben/vnd abmalen: haben sie nicht auch die succession vnd ordnung der Bischoff/von S. Petro bis auff vns zerstört/zerrissen/vñ sich darvon abgesündert: Sie haben je kein sichtbar haupt irer vnainigē zertrenten

ten versammlung: vnd vnderstehen
sich doch durch den namen des worts
Gotes/vñ verfälschung des H. Euā-
gelij/solche verflüchte vnorndnig/zwy-
spalt / vñnd vnordenlichen beruff zū-
uertädigen / Freylich lässt solliches
Gott nit vngestraft. Dañ das so vil
sectē/vngehorsam/schwermerey/vn-
ainigkeit/krieg vnd blüt vergiessung
entstanden / dz die menschen im glau-
ben zweyffelhaftig / des worts Got-
tes/vnd gewiechter Priester beraubt
werden / hat alles seinē vrsprung von
der zertrennung vñnd absünderung
von dem sitz Petri/vñ den ordenliche
beruffnen Bischoffen vnd predigern.

Weil wir dañ all zusehr erfarn/wz
für vnrat durch solche zenetische Pre-
dicanten vnder dem schein des Euan-
gelij eingerissen/vñnd wir in der Rō-
mischen kirchē noch heütigs tags/ebē
den glauben behalten / der auff vns
kōmen / vnd wölchen S. Paulus rü-
met/

Von der Ordentlichen

met / das er in der ganzen Welt verkündiget werde: Sollen wir darbey beständig bleiben vnd verharren/vnser ordenliche Bischoff/so beuelch haben Priester zuweihen vnd ordinirn/annemmen/vnnd mit dem H. Augustino bekennen/weil wir sehen vnd erfahren/solche grosse hülf Gottes/ vnd zünemung der lehr/ sollen wir vns in die schoß der kirchen begeben/wölche ist vom Apostolischen sitz / durch die succession der Bischoff/vnnd wölche alzeit das ansehen/vnd forzüg behalten/ob gleich die Ketzer darümbere gepellet / vnnd doch züm tail durch der Völcker allgemain vrcail / züm thail durch ansehē der Concilien / züm tail durch die Mayestät 8 wunderwerck/ sindt verdampft vnnd verbandt worden/ Hæc Augustinus.

August.
de vtili-
tate cre-
dendi.
Cap. 17.
& 49.

Auff dise weiß werden wir vnserer Bischoff/Lehrer/Prediger/vnd forsteher berüff vnnd Vocation gewiß sein/

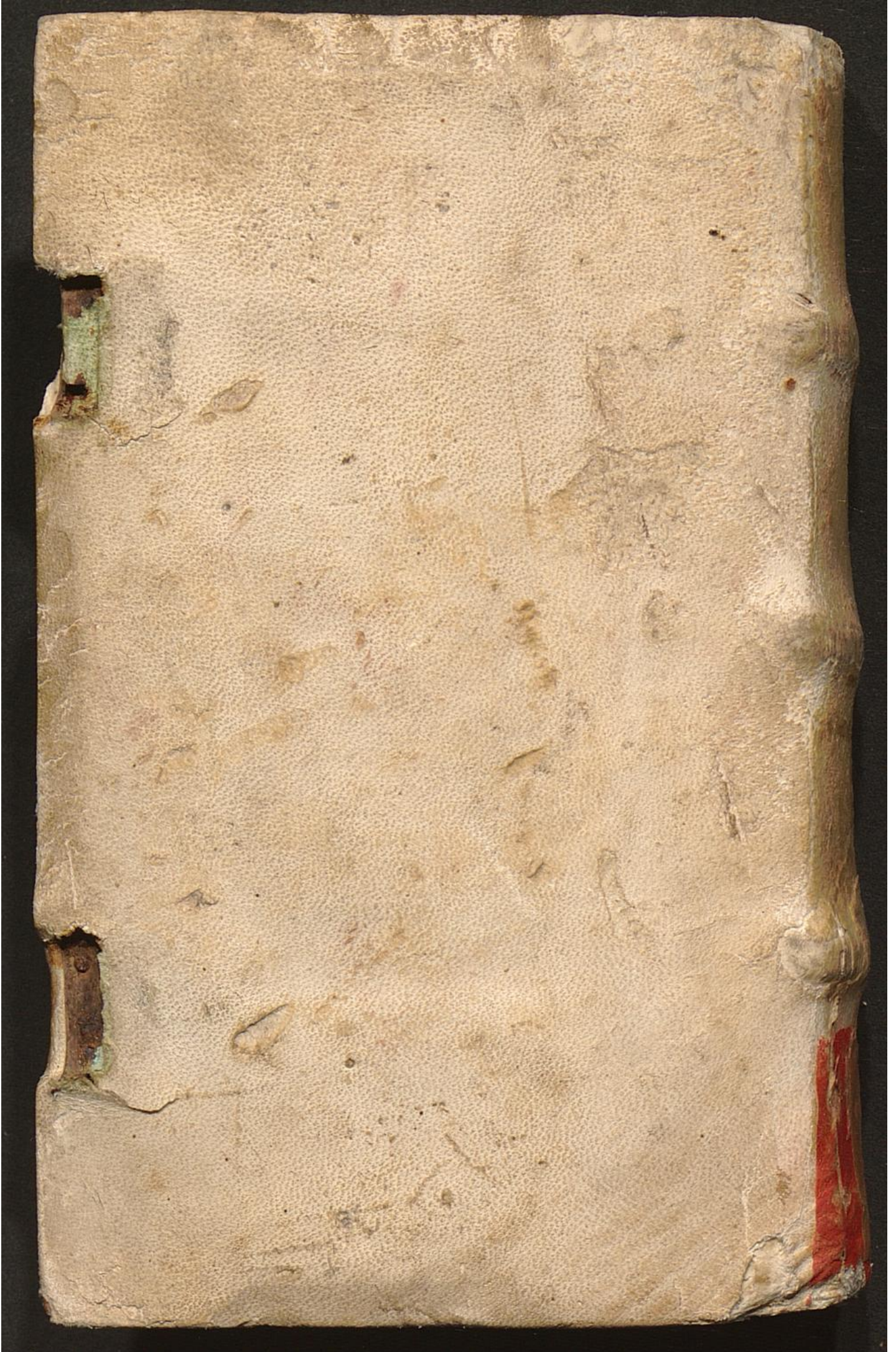
sein/ vnd an irem glauben Confesion
vnd administration der H. Sacra-
ment nit zweyflen dörfen / weil Chris-
tus in die höhe gefaren / vnd durch
ordenliche mittel/ etliche geben zu A. Ephe, 4.
postel/ etliche aber zu Propheten/ et-
liche zu Euangelisten/ etliche zu Hir-
ten vnd Lehrer/ zu erfüllung der hats-
ligen/ vñ zu dem werck des ampts/
zu erbarung seines Leibs /
wölchem sey Lob Ehr vñ
preiß von Ewigkeit
zu Ewigkeit/
Amen.

Saluo per omnia Iudicio
S. S. sedis Apostolicæ.

Visus & approbatus est iste Libel-
lus, dignusq; editione & lectione
iudicatus à Decano Collegij Theolo-
gici, in Catholico Gymnasio Ingol-
stadiensi.

A
ver.
20







Th
1430